



Reiseprogramm - Route 66

20. Mai – 10. Juni 2017



Da- tum	Programm
20. Mai	Zürich-Kloten - Chicago O'Hare 12:55/15:45 mit SWISS Air Lines (LX 8)
20. – 22. Mai	<p>Best Western Grant Park Hotel, Chicago 1 Standard Queen mit Seeblick mit Bad oder Dusche und WC ohne Mahlzeiten</p> <p>BEST WESTERN Grant Park Hotel, Chicago, IL 1100 S. Michigan Avenue, Chicago, Illinois 60605 Phone : 1-312-9222900</p>
	
	<p>Chicago</p>  <p>Chicago ist mit knapp 3 Millionen Einwohnern die drittgrößte Stadt der USA, deren Sehenswürdigkeiten bequem zu Fuss an 1-2 Tagen erkundet werden können. Auch eine Bootstour auf dem Chicago River und dem Lake Michigan ist sehr empfehlenswert.</p>
22. Mai	Eagle Rider Motorcycle O'Hare

9747 Foster Ave, Schiller Park, Illinois, 60176

Kategorie / Harley-Davidson Heritage Softail

Übernahme: 09:00 Chicago

Rückgabe: 09:00 Los Angeles

Prefered Customer – Modellgarantie

Taxen inklusive

Selbstbehaltsausschluss-Versicherung,

Reifenversicherung (bis CHF 1000),

Frontscheibenversicherung (bis CHF 2000)

und Haftpflichtenerweiterung (bis CHF 5

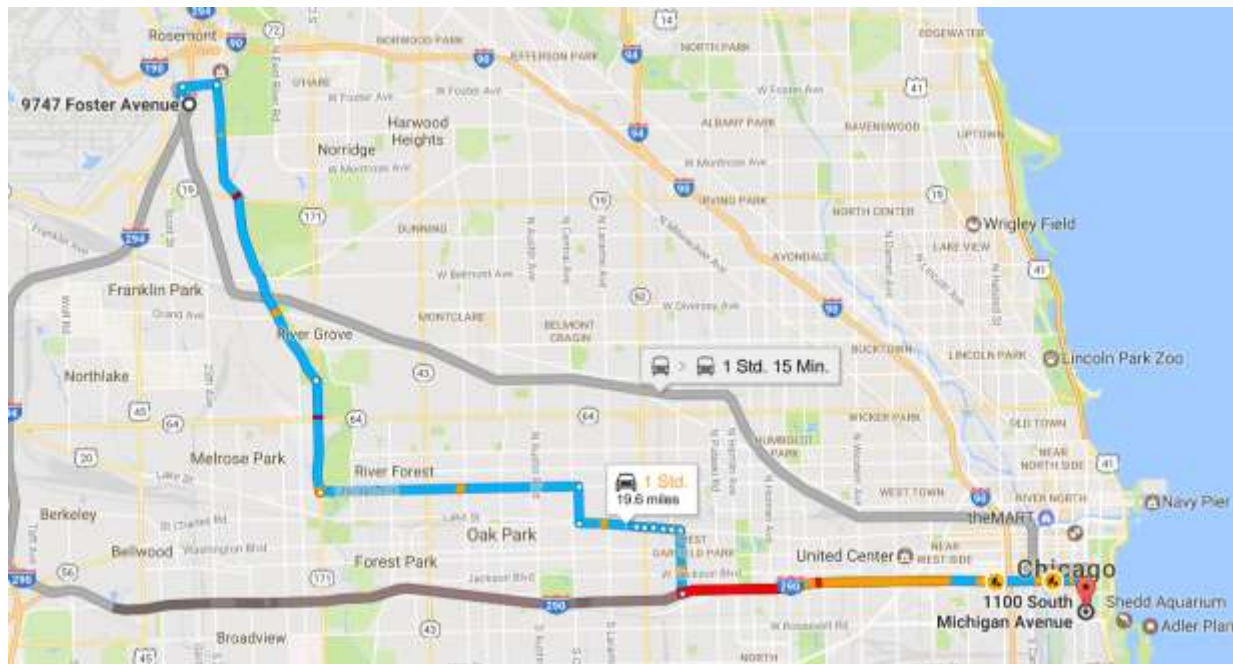
Mio.) Europäische Reiseversicherungs AG

Einweggebühr \$ 425 + Tax (zahlbar vor Ort)

Free Transfer: Am Vortag anrufen und Zeit vereinbaren:

Phone: (708) 622 9249

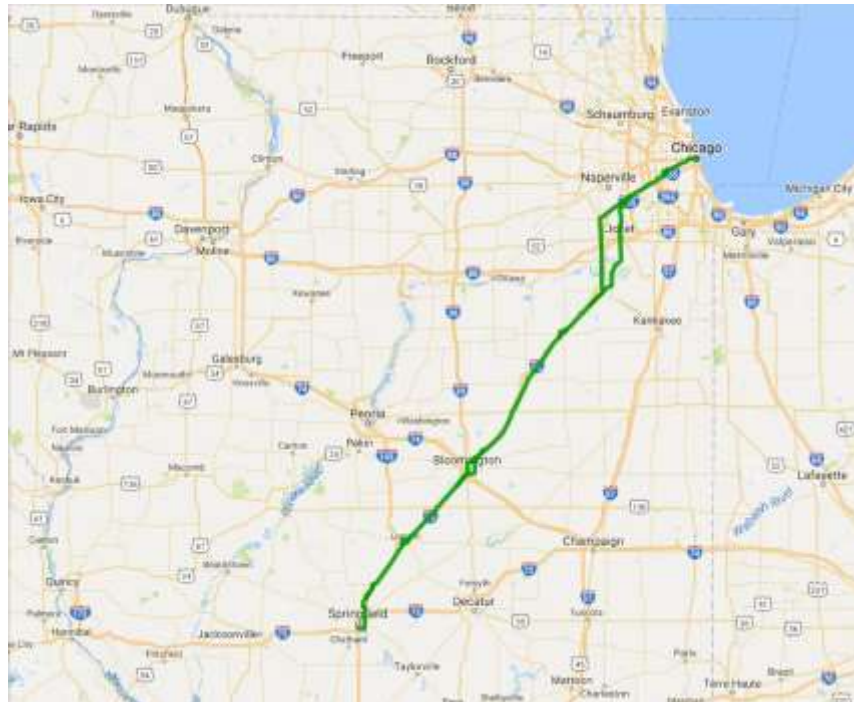
Toll-free: (888) 320 6825



22. Mai

Chicago – Joliet – Bloomington - Springfield/Illinois ca. 325 km

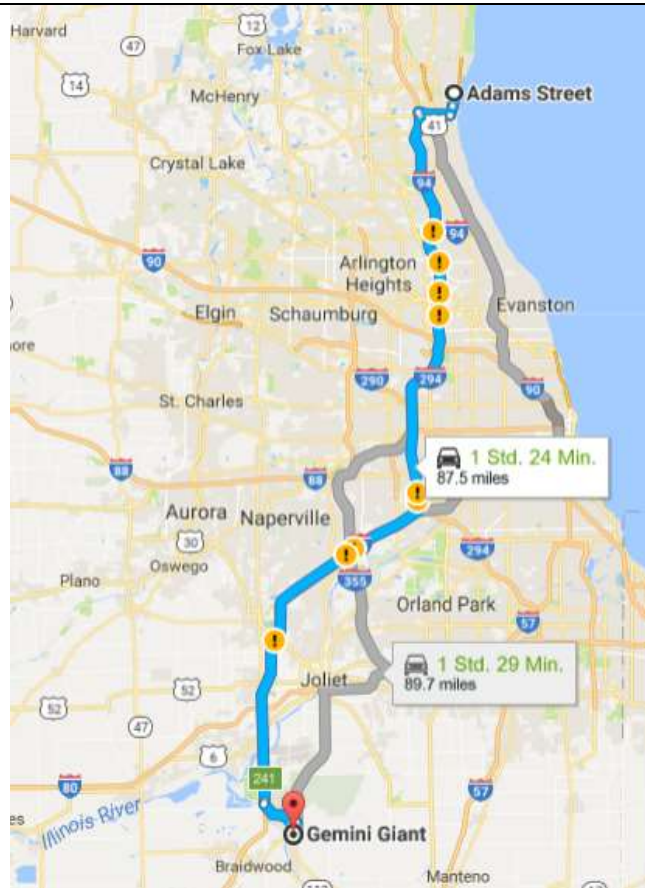
Start auf der historischen „Route 66“ durch das Farmland von Illinois bis zur Hauptstadt Springfield. Abraham Lincoln verbrachte hier einen Teil seines Lebens.



Der Beginn der Route 66



Vor sich die mächtige Fassade des Willis Tower und hinter sich die Löwenskulpturen des Art Institute of Chicago und der Grant Park: Hier in der East Adams Street, mitten im Herzen Chicagos, beginnt offiziell die Route 66 in westlicher Richtung. Ein kleines Schild markiert den Beginn der "Mutter aller Straßen", der aufgrund der Einbahnstraßenregelung des East Jackson Boulevards bereits 1955 um einen Block verlegt wurde. Folgt man der Route 66 bis zum Ende, kommt man nach knapp 4.000 km in Santa Monica bis zur Pazifikküste.

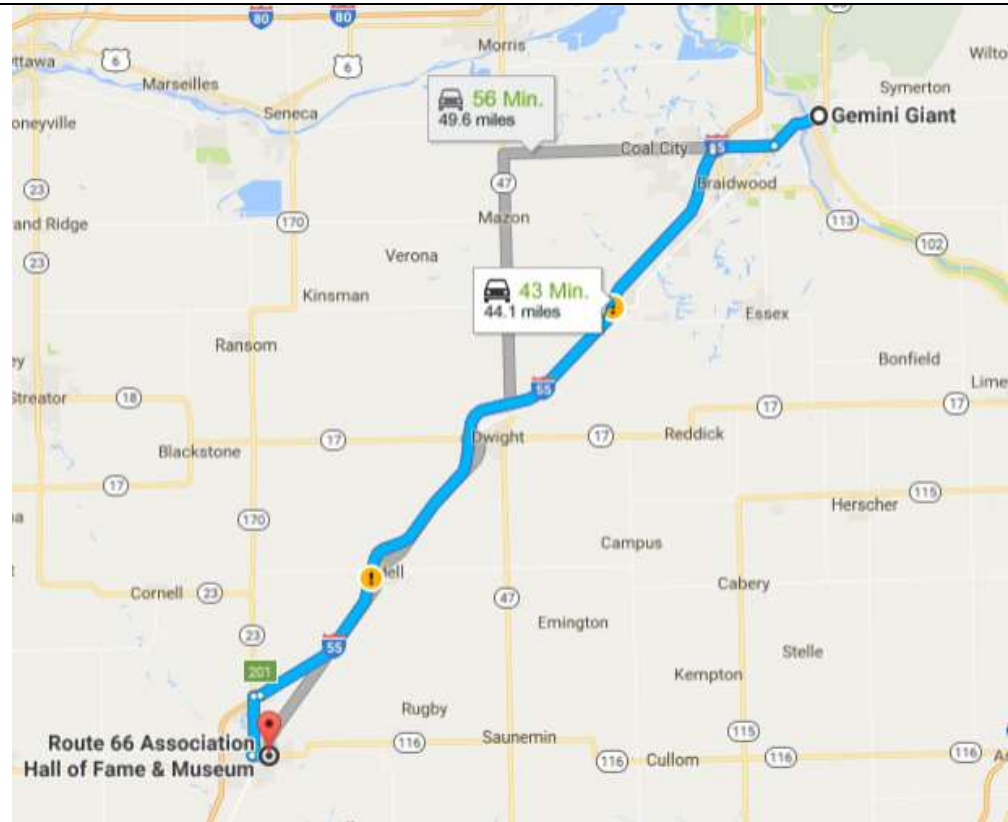


Gemini Giant



Das Städtchen Wilmington in Illinois hat etwas mehr als 5.000 Einwohner, der am Meisten fotografierte Einwohner ist jedoch nicht aus Fleisch und Blut. Es ist der "Gemini Giant", ein ca. 8 Meter hoher "muffler man" aus Fiberglas, der seit den 1960er Jahren neben dem Restaurant "Launching Pad" steht. In dieser Zeit konnte man in ganz Amerika unzählige dieser Statuen als Werbeträger aller Art mit verschiedensten "Werkzeugen" in der Hand finden. So z.B. mit einem Auspuff (daher die Bezeichnung "muffler"), Presslufthammer, Hot Dog, einer Axt usw.

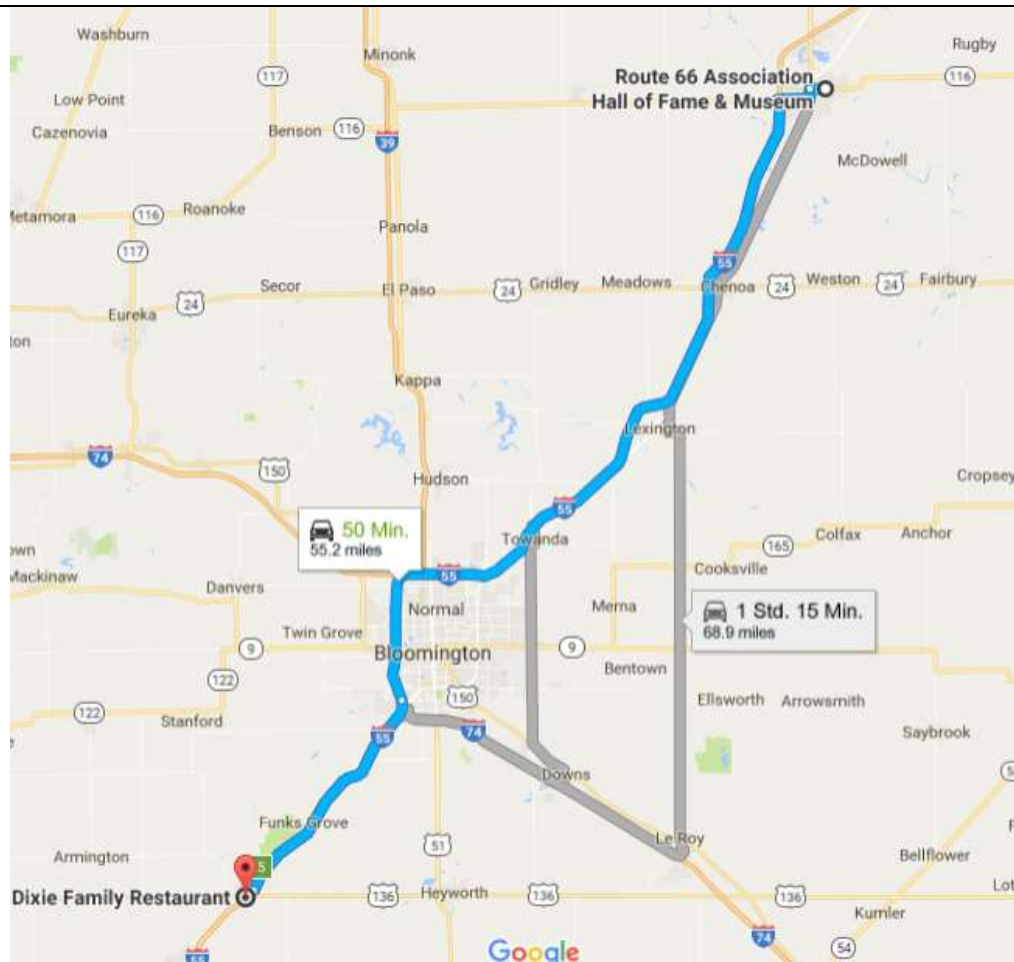
Hier in Wilmington hält die Statue eine Rakete in den Händen, es soll eine Hommage an die Faszination der Amerikaner für die Raumfahrt darstellen.



Route 66 Museum Pontiac



Das Route 66 Museum Pontiac (Illinois) ist bekannt für seine schöne Wandmalerei auf der Rückseite des Museums. Dort im Hof steht auch das originelle Wohnmobil von Bob Waldmire, einem echten Route 66-Eremit, der 2009 leider verstorben ist.



Dixie Trucker's Home



Der riesige Tankstellen- und Restaurantkomplex "Dixie Trucker's Home" in McLean (Illinois) sieht aus wie übriggeblieben aus einem alten Truckerfilm. Dieser Truck Stop wurde hier im Jahre 1928 von JP Waters und JW Geske gegründet. Es war bis zum Jahr 2003 immer geöffnet, 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag. Nur einmal war er einen Tag lang wegen eines Brandes geschlossen.



Übernachtung im Hotel:

Super 8 Springfield East, Springfield

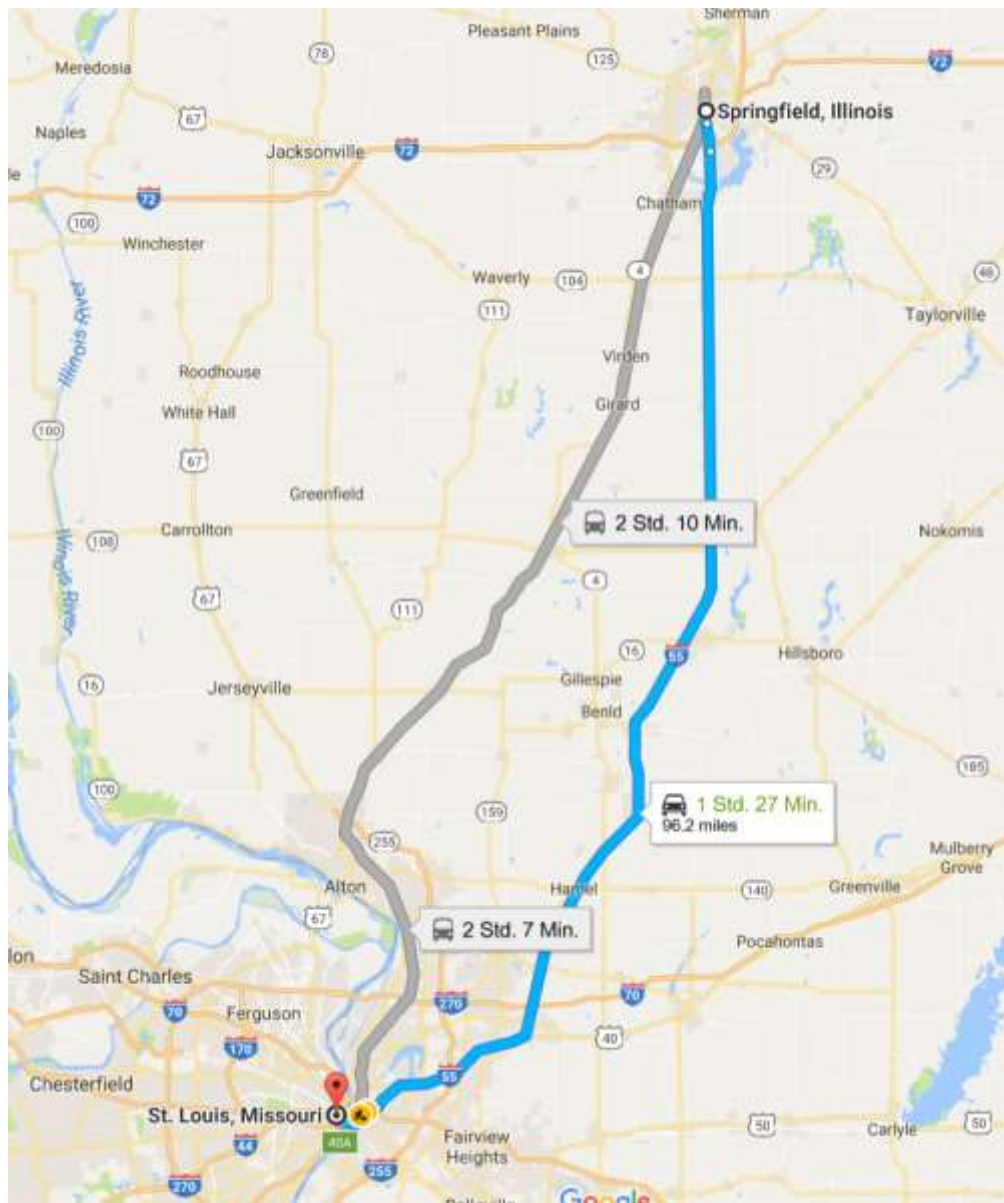
1330 S Dirksen Parkway, Springfield 62703-2125, IL

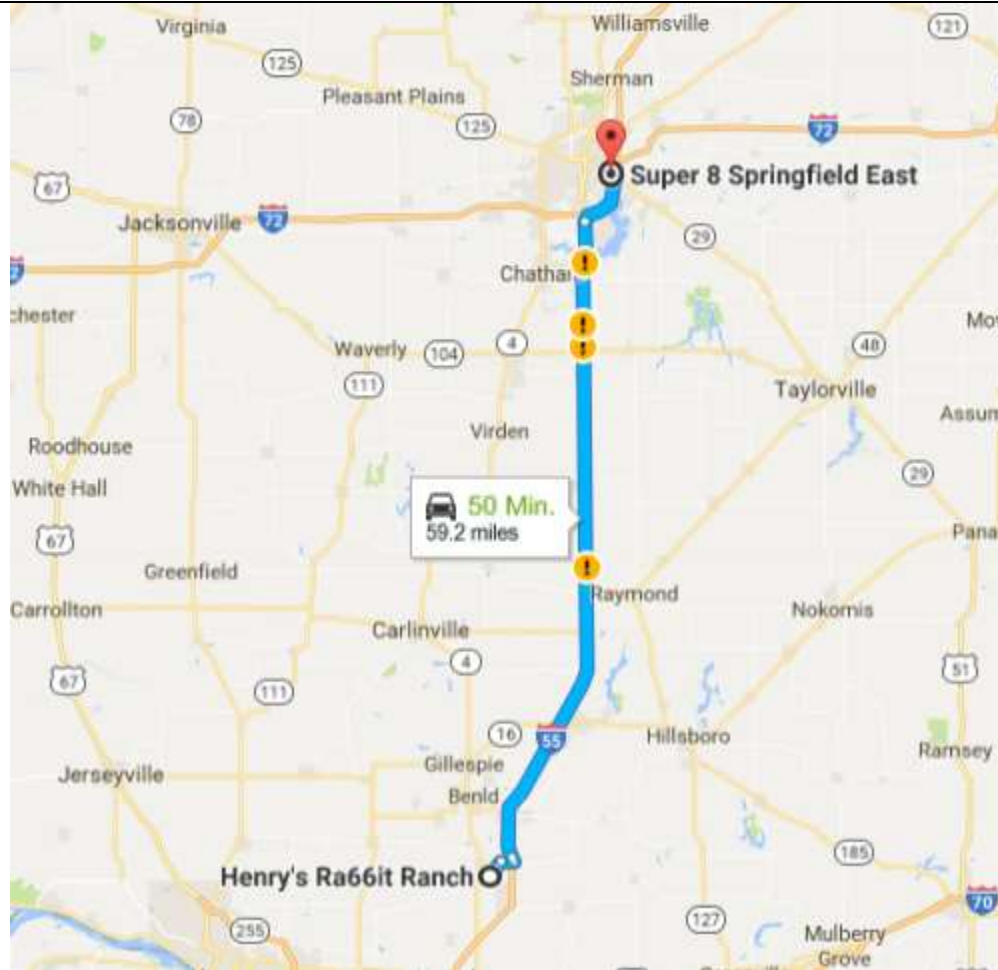


23. Mai

Springfield/Illinois – St. Louis ca. 157 km

Ich überquere den Mississippi, die Grenze zu Missouri, und komme nach St. Louis, dem „Gateway to the West“. Unverkennbar für Besucher präsentiert sich der Gateway Arch. Außerdem habe ich hier die Möglichkeit, die Anheuser-Busch Brauerei, in der das bekannte Budweiser hergestellt wird, zu besichtigen.

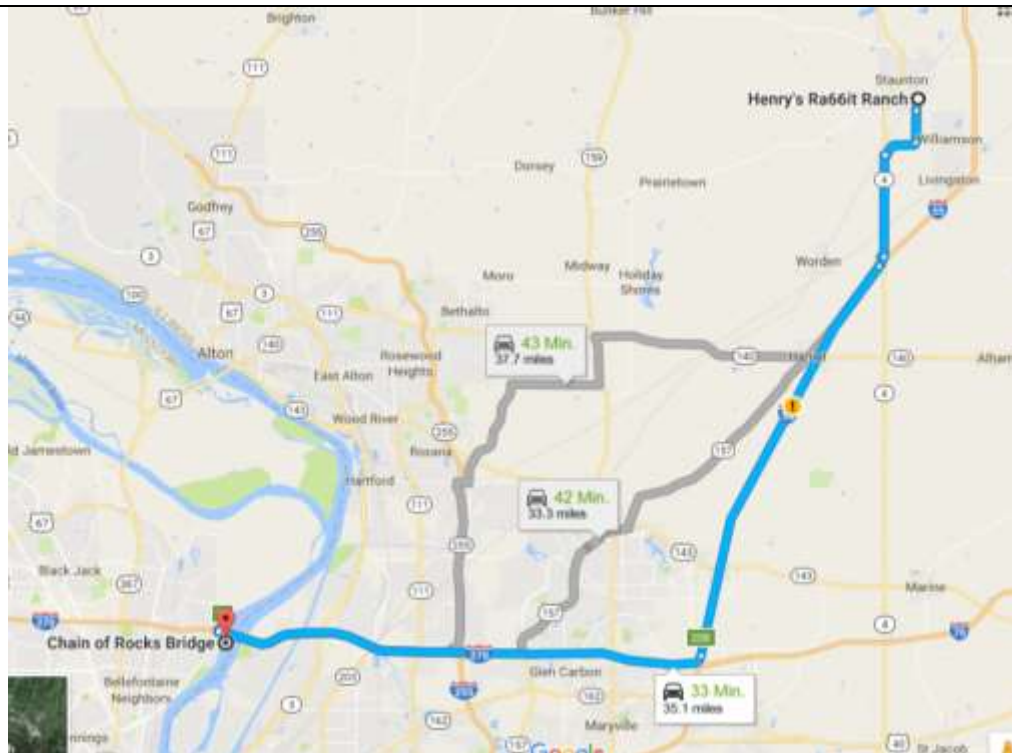




Henry's Ra66it Ranch



"Henry's Ra66it Ranch" in Staunton (Illinois) ist keine Ranch im üblichen Sinne, sondern eine ehemalige Tankstelle mit Souvenirshop und Touristeninformation. Henry ist sehr nett und bemüht sich redlich den Vorbeikommenden die hiesige Geschichte der Route 66 zu erzählen. Rich Henry, der mit einer deutschen Frau verheiratet ist, hat einen besonderen "Spleen", er hat sich nämlich den "Rabbits" verschrieben. Hasen aller Art findet man in und um sein Büro, sei es der braune Rammler auf der Theke, das Hasengehege hinter dem Haus oder die motorisierten Rabbits (VW Golf) vor dem Haus.

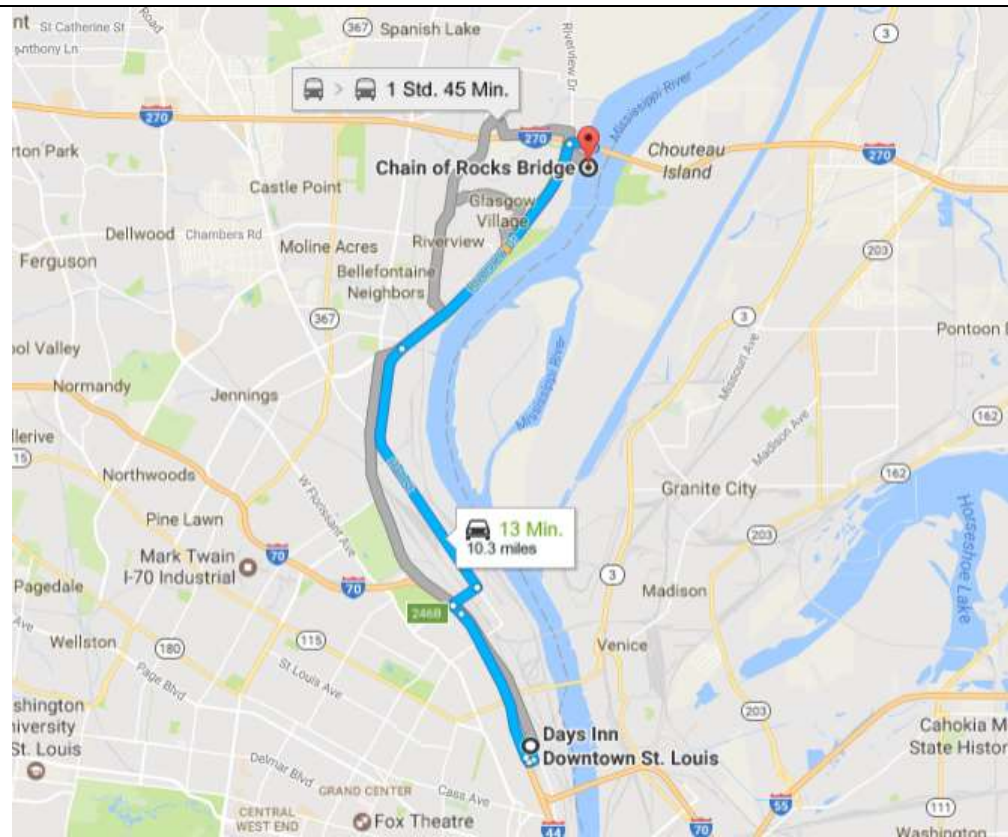


Chain-Of-Rocks-Bridge



Register of Historic Places" aufgenommen.

Die "Chain-of-Rocks Bridge" überquert den Mississippi im Norden von St. Louis. Der Mississippi bildet hier auch die Grenze der Bundesstaaten Illinois und Missouri. Die Besonderheit des Bauwerks besteht in dem Knick von 20°, den die Brücke in der Flussmitte aufweist. Die Brücke überführte früher die Route 66, ist heute aber nur noch für Fußgänger und Radfahrer geöffnet. Im Jahr 2006 wurde die Chain-of-Rocks Bridge in das "National



Übernachtung im Hotel:
Days Inn Downtown St. Louis, 2810 N 9th Street, St. Louis, MO 63147



St. Louis - Gateway Arch



Die Bedeutung der Stadt St. Louis als "Gateway to the West", also als Tor zum Westen, symbolisiert der "Gateway Arch", ein 192 m hoher Stahlbogen im Zentrum der Stadt am Ufer des Mississippi. Seit seiner Fertigstellung im Jahre 1965 gilt diese eindrucksvolle Konstruktion als das Wahrzeichen von St. Louis. Besucher können sich mit einer Spezialbahn zum höchsten Punkt des Bogens bringen lassen, wo sich durch Luken eine herrliche Aussicht bietet. St. Louis war der Ausgangspunkt zur Erschließung des Westens, also quasi der letzte Posten der Zivilisation. Unzählige Siedler machten hier auf ihrem Weg nach Kalifornien nochmals Station.

Der an seinem höchsten Punkt 192 Meter hohe Bogen aus Stahl, das Wahrzeichen der Stadt St. Louis, wurde von dem finnischen Architekten Eero Saarinen gemeinsam mit dem deutsch-amerikanischen Ingenieur Hannskarl Bandel konzipiert, nachdem Saarinen einen Designwettbewerb gewonnen hatte. Mit dem Bau war im Februar 1963 begonnen worden, fertig war das Monument am 28. Oktober 1965. Das Bauwerk hält mehrere Rekorde: Es ist das größte bogenförmige Bauwerk der Welt, das größte von Menschenhand geschaffene Monument der USA und das größte Gebäude des Bundesstaats Missouri.

Dabei war das Monument nie ganz unumstritten. Zwar waren sich Politik und Öffentlichkeit schon früh weitgehend einig darin, dass am unattraktiv gewordenen Flussufer ein Denkmal entstehen sollte, doch weder der Weg zum Eintreiben der benötigten Gelder, noch die Enteignung der zuvor an der Stelle ansässigen Grundstücksbesitzer noch der Designentwurf für den Bogen stießen auf uneingeschränkte Zustimmung. Auch die Diskussion darüber was mit den am Flussufer verlaufenden Bahngleisen geschehen soll, zog sich über viele Monate hin.

Heute ist das anders, die Menschen in St. Louis sind sehr stolz auf ihr Wahrzeichen und es gilt als ein ästhetisch besonders gelungenes Bauwerk. Rund vier Millionen Besucher werden am Gateway Arch jedes Jahr gezählt, etwa eine Million nutzen die Gelegenheit, mit einer der beiden Bahnen im Inneren nach oben zu gelangen. Diese Trams fahren etwa alle zehn Minuten und brauchen vier Minuten, bis sie am höchsten Punkt angekommen sind. Die Aussichtsplattform oben kann während der Spitzenzeiten sehr voll werden, entschädigt wird man mit einem fantastischen Blick aus den 16 Fenstern auf die Stadt und den Mississippi.

Wer hinauf möchte, benötigt ein Ticket, das für Erwachsene \$ 10 kostet und das auch vorab online gekauft werden kann. Zu beachten ist, dass man vor der geplanten Aufahrt etwa eine halbe Stunde einplanen muss, weil man einen Sicherheitscheckpoint



Meramec Caverns



Die Meramec Höhlen wurden für die letzten 400 Millionen Jahren, langsam durch Ablagerungen von Kalkstein bildet. In den vergangenen Jahrhunderten verwendet Native Americans das Höhlensystem für Schutz. Die erste Höhle westlich des Mississippi River von den Europäern entdeckt zu werden, wird es erst durch eine Französisch Bergmann hatte bereits im Jahre 1722.

Während des 18. Jahrhunderts wurde die Höhle zum Extrahieren von Salpeter zur

Herstellung von Schießpulver verwendet. In der Ära Bürgerkrieg, verwendet die Unionsarmee die Höhlen als Salpeter Pflanze, aber die Pflanze entdeckt und von verbündeten Guerillas zerstört, wahrscheinlich einschließlich der künftigen berühmten Outlaw Jesse James. Nach der lokalen Legende, James und seinem Bruder und Partner in der Kriminalität Frank verwendet die Höhlen als Unterschlupf in den 1870er Jahren. Allerdings gibt es kaum historische Beweise, diese Tradition zu unterstützen. Eine Legende insbesondere Ansprüche, die ein Sheriff Verfolgung der Jameses setzte sich vor der Höhle und wartete auf Jesse und seine Bande zu entstehen; sie jedoch einen anderen Ausgang gefunden hatte.

Im Jahr 1933 wurde das erweiterte Höhlensystem entdeckt und enthüllt die vorliegende 4,6 Meilen, und wurde der Öffentlichkeit als Touristenattraktion im Jahre 1935 von Lester B. Dill, der den Autoaufkleber als Mittel zur Förderung der Kavernen erfunden eingeführt.

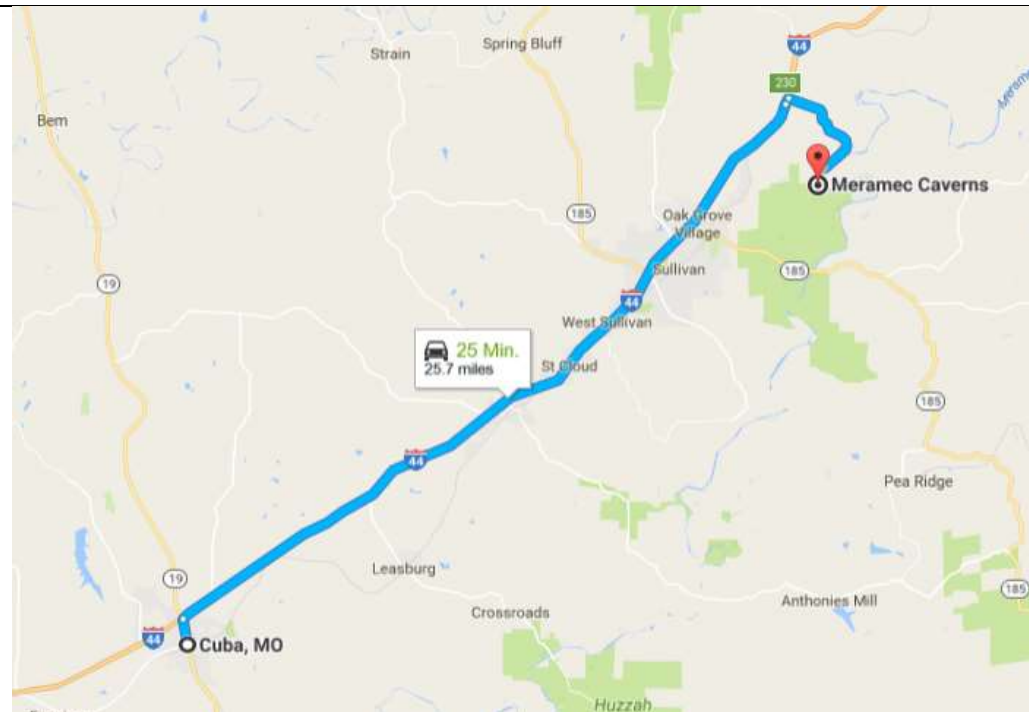
Im Jahr 1960 mietete Meramec Caverns Plakatwand Platz in den Höhlen. Die Besitzer behauptete dies war das einzige U-Bahn-Plakatwand in der Welt. Im Hochsommer 1972, Meramec Caverns, sofern die Höhle Einstellungen für Tom Sawyer, ein Musical-

Film, die Theater, die folgenden Jahr veröffentlicht wurde. In der 1998-Film Deep Impact eine Referenz zu den Tropfsteinhöhlen von Missouri als den Ort des ARC Tierheim gemacht.

Die Route 66 in Missouri



Ein typisches Straßenbild der ROUTE 66 im Bundesstaat Missouri: Die Original-Route (hier links am Bildrand) schlängelt sich meistens links und rechts der Autobahn entlang. Der Hauptverkehr spielt sich auf der Interstate ab, die ROUTE 66 ist daher recht wenig befahren und überwiegend auch frei von Cops mit ihren Laserpistolen.



Cuba - Mural City



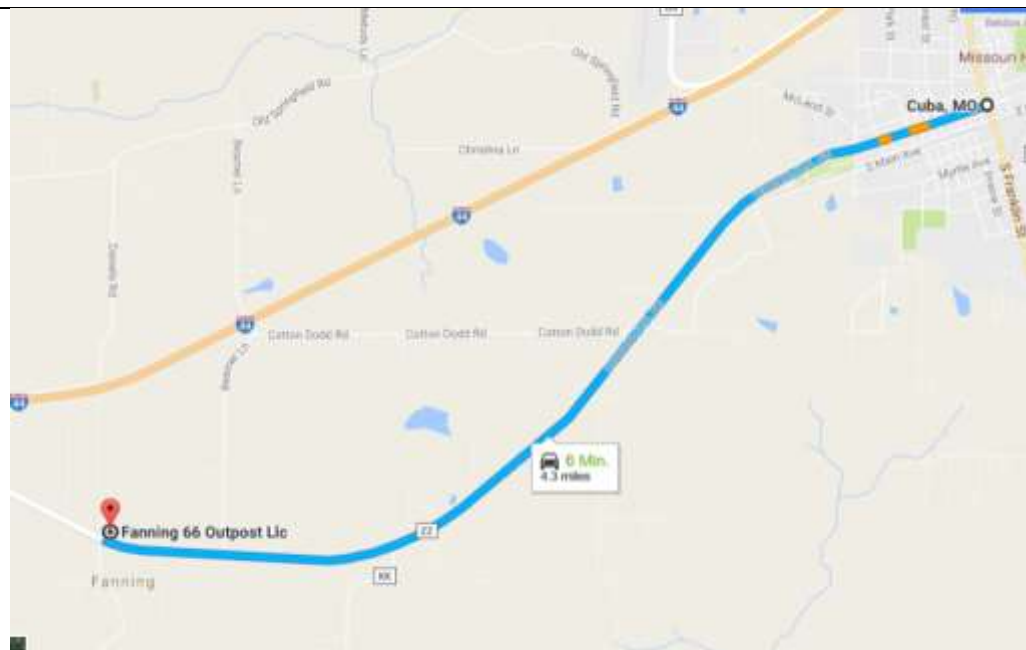
Das Städtchen Cuba (Missouri) bezeichnet sich selbst als "Mural City" - und tatsächlich sieht man an sehr vielen Häuserfassaden tolle "Wandgemälde" mit vielen unterschiedlichen Motiven und Themen.

Waggon Wheel Motel (Cuba)



Selbst wenn es noch zu früh für die Hotellsuche sein sollte, sollte man vielleicht kurz beim historischen "Wagon Wheel" Motel stoppen. Spätabends ist die Neonbeleuchtung ein gern verwendetes Route 66-Motiv.

Das Wagenrad war auch die Vorlage für das "Wheel Well Motel" in dem Disney-Film "Cars". Das historische Motel mit Café und Tankstelle ist das älteste Motel an der Route 66 (2011 feierte das Motel seinen 75. Geburtstag) und stellt ein sehr gepflegtes Schmuckstück in Cuba dar.



Route 66 Rucker

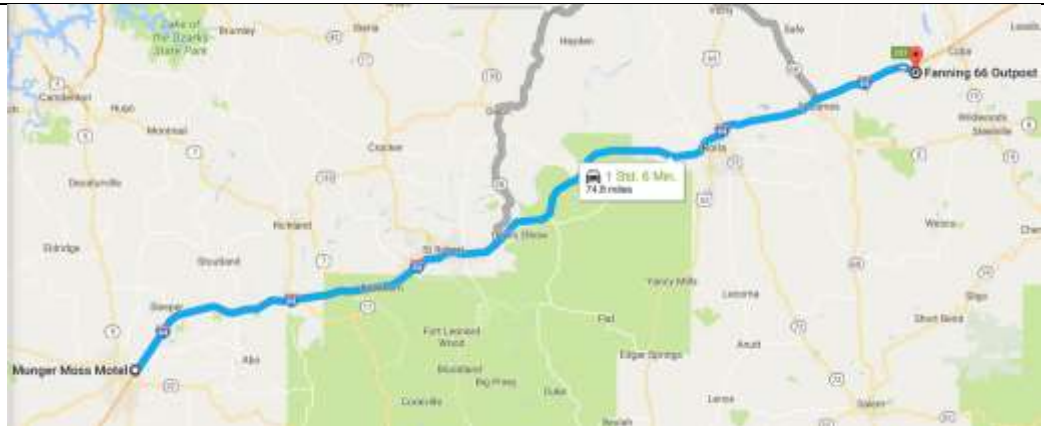


Ein überdimensional großer Metall-Stuhl steht direkt an der ROUTE 66 kurz nach Cuba in Missouri: Die Fanning 66 Outpost, ein kleiner Souvenirladen, wirbt seit 2008 mit dem knapp 13 Meter hohen "ROUTE 66 Rucker" als dem größten Schaukelstuhl der Welt um die Gunst der Vorbeifahrenden "Routies". Der Eintrag im "Guinness Buch der Rekorde" erfolgte umgehend.

Oldtimer on Route 66



Immer wieder findet man am Strassenrand der ROUTE 66 mehr oder weniger gut erhaltene Oldtimer aus verschiedenen Epochen stehen.



Die Geschichte des Munger Moss Motel in Lebanon



Bob und Ramona Lehman sind mittlerweile seit über 40 Jahren die Eigentümer und Betreiber des Munger Moss Motels in Lebanon, Missouri.

Ramona erzählt die Geschichte dieses historischen Ortes:

Das Munger Moss war ursprünglich ein Grillplatz auf dem Big Piney River bei Devil's Elbow, etwas östlich von Fort Leonardwood, MO. Er wurde in den späten 1930er oder frühen 1940er Jahren begonnen. Ein Ehepaar mit dem Namen "Munger" betrieb es, Herr Munger starb jedoch früh, und seine Frau heiratete wieder einen Herrn

namens Emmett "Moss". Und so erwachte der "Munger Moss Sandwich Shop" zum Leben. Er wurde den Highway 66 hinauf und hinunter bekannt wegen seines einmaligen "Barbecue Rezeptes". Einheimische und Touristen hielten gerne an diesem Punkt der Route 66 an um sich zu stärken und auszuruhen.

Das frühere Restaurant ist heute ein Biker-Saloon und unter dem Namen "Elbow Inn" bekannt.

Man weiss nicht mehr sicher, wann die Hudson's den Grill übernahmen, aber es muss während des 2. Weltkriegs gewesen sein. Man erzählt sich, dass es einen ganzen Tag dauerte, bis ein mit einem Flugzeug beladener Lastwagen vom Fuß des Hügels bis an die Spitze von Devil's Elbow gefahren ist. Das war zu der Zeit, als die Abtragung des großen Hügels begann, heute auch als "Hooker Cut" bekannt.

Als die Route 66 zu einer 4-spurigen Straße ausgebaut wurde, wurden die Geschäfte des "Munger Moss Sandwich Shop" schlechter, da immer weniger Passanten hier anhielten. Die Besitzer haben keine Zeit verschwendet und begannen umgehend mit der Suche nach einem geeigneten Ort, um ihr Geschäft zu verlagern. Der Highway 66 boomte durch den Militärverkehr und viele Reisende von Ost nach West und umgekehrt.

Etwas östlich von Lebanon fanden sie ein 4-Hektar Grundstück mit einem Restaurant und einer Tankstelle. Das Restaurant war als "Chicken Shanty" bekannt. Auf der anderen Straßenseite befand sich "Green Gables" (ein Motel mit vier Zimmern) und nebenan ein Steinbruch. Die Hudson's konnten dieses Land im Spätsommer 1945 erwerben. Sie brachten natürlich das bekannte Grillrezept mit - und so kam das "Munger Moss Barbecue" nach Lebanon.



Im Jahr 1946 wurde das Motel gebaut und eröffnet. Es waren 14 Zimmer mit Garagen dazwischen. Das waren sehr anstrengende Tage für die Hudsons, es schien als arbeiteten sie Tag und Nacht. Einige der Geschichten erzählen, dass sie das Bauholz vom Schwarzmarkt erstanden. Man bedenke, dass dies in den Zeiten der Rationierung geschah. Mr. Hudson versteckte sich, als die Regierungsvertreter zur Abnahme erschienen, und baute trotz verschiedener Auflagen einfach weiter.

Wie gesagt, die Hudsons haben hart gearbeitet, die Geschäfte liefen immer besser, das Motel wurde erweitert. Es kamen immer mehr Zimmer dazu und schließlich wurden auch die Garagen zu Zimmern umgebaut.

Und dann kam der Bau der 4-spurigen Autobahn Interstate 44...

Im Jahr 1957 wurde dann der Bauabschnitt zur Umfahrung von Lebanon eröffnet. Die Befürchtungen, dass viele der hiesigen Unternehmen daran zu Grunde gehen würden, wurde zur grausamen Gewissheit. Auch das Munger Moss Motel verzeichnete einen starken Rückgang der Übernachtungen und Gäste.

Mr. Hudson ging an einem Samstagabend hinunter zur nächsten Abfahrt der Autobahn und stellte dort eine bemalte Holzplanke auf. Darauf war der Name des Motels und ein Pfeil gemalt. Er erzählte, dass ab diesem Moment die Gäste wieder rund um die Uhr kamen.

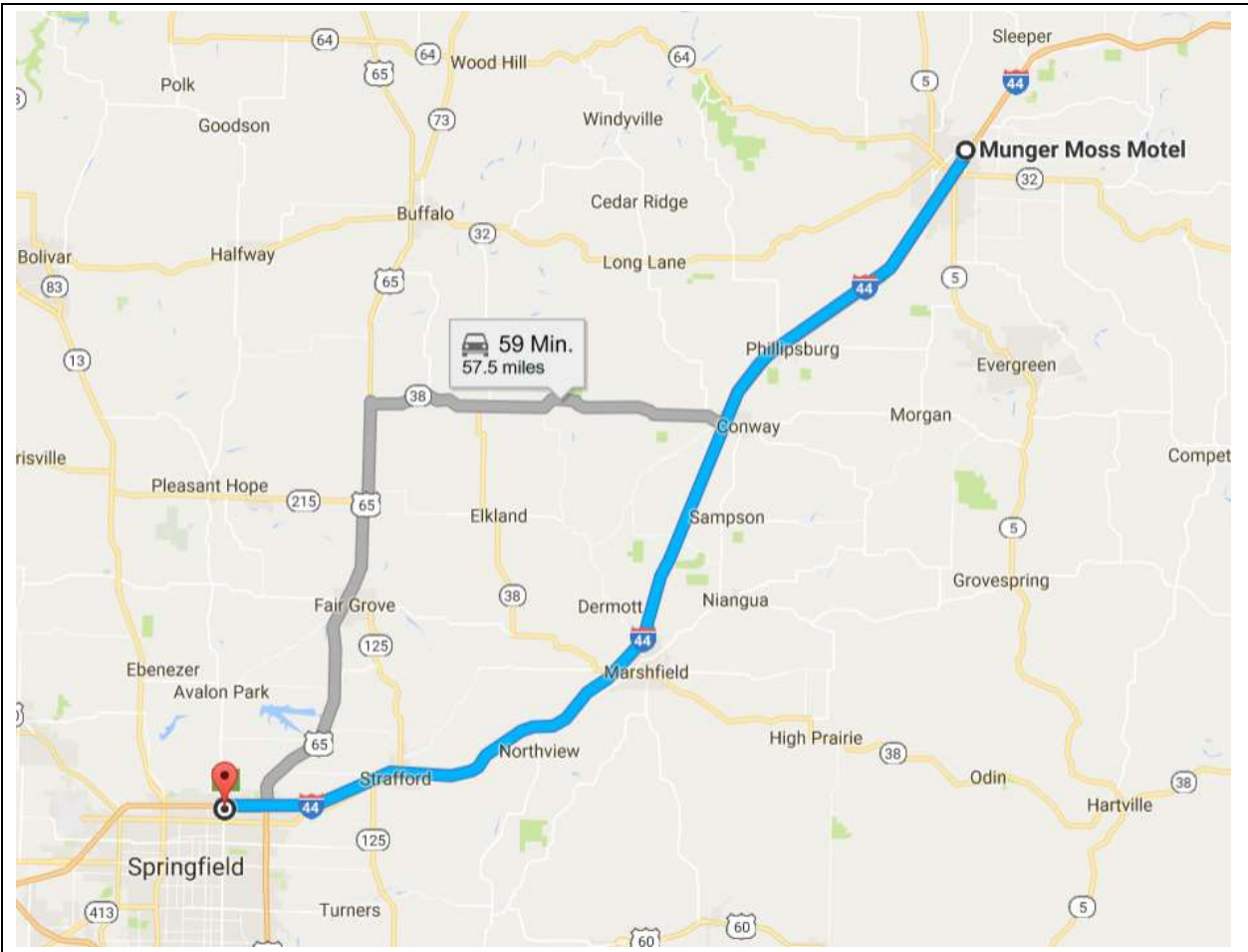
Munger Moss hatte nicht vor zu sterben, es würde überleben.

In den folgenden Jahren wurden Pläne für den weiteren Ausbau des Motels geschmiedet:

- Das Restaurant wurde an Jim Sponseller und seine Mutter Iva verkauft. Sie wurden schnell für ihr leckeres Brot bekannt, dem berühmten "Thousand Island Dressing", "Cherry Cream Pie" (Schwarzwälder Kirsch-Kuchen) und dem guten alten deutschen Marmor- und Schokoladekuchen.
- Mr. Hudson baute das erste Schwimmbad in Lebanon. Es ist heute noch in Betrieb. Er erzählte uns, dass er es mit Dynamit aus dem Boden heraussprengen musste. Er legte gebrauchte alte Matratzen und Decken auf den Boden, damit bei der Explosion keine herumfliegenden Steine die Fenster einschlugen.
- Im Jahr 1961 wurden weitere 26 Zimmer des Motels eröffnet. Die Fliesen in diesen Räumen waren überwiegend blau.

Dann kam das Jahr 1971. Bob und Ramona Lehmann kamen aus dem Nordosten Iowas nach Lebanon mit der Absicht, sich in dieser Gegend niederzulassen. Sie hatten bereits mehrere Motels in Springfield, MO besichtigt und hielten auf dem Rückweg in Lebanon an. Ein örtlicher Makler führte sie zum Munger Moss, wo sie Mr. Hudson trafen. Sie verbrachten einige Stunden dort, besichtigten die Zimmer und den Platz. Es war vermutlich ihr erster Kontakt mit dem Highway 66, den sie bisher nur aus der TV-Serie "Route 66" kannten.

Etwa eine Woche später machte Bob dem Makler und Mr. Hudson ein Angebot - und dieser akzeptierte sofort. Nach nicht ganz einem Monat war der Kauf perfekt und die Lehmanns begannen mit dem Umzug aus Iowa. Seither betreiben sie das familiäre Motel.



24, Mai

Übernachtung im Hotel:
Lampighter Inn & Suites – South, 1772 S. Glenstone Avenue, Springfield 65804



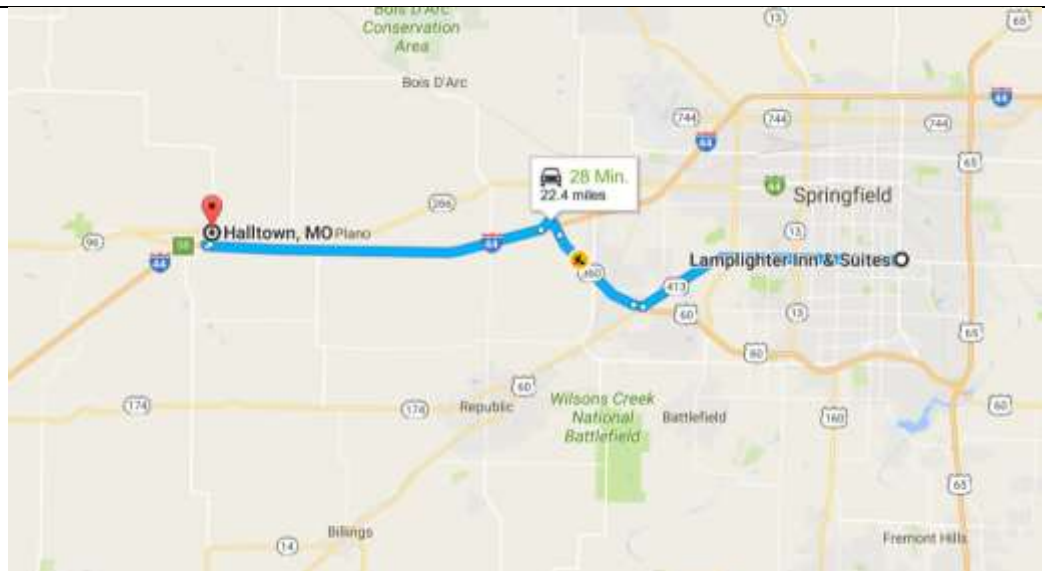
Springfield Missouri

Die drittgrößte Stadt Missouris, die 1829 gegründet wurde, nennt man auch „The Queen City of the Ozark Mountains“. Springfield ist aber auch als „Drehscheibe der Country-Musik“ bekannt, denn viele Künstler stammen von hier und Country-Musik hat bei den Einwohnern einen hohen Stellenwert. Des Weiteren ist die Stadt auch Vorlage für das Springfield der „Simpsons“, da sie als „typisch amerikanische Stadt“ gilt. Springfield rühmt sich, der Geburtsort der Route 66 zu sein, weil hier das erste offizielle Schild der Historic Route 66 aufgestellt wurde. An der Westseite des Central Park findet sich dazu sogar eine Plakette, die anlässlich des „66th Anniversary“ im Jahr 1992 dort angebracht wurde. Die „Abou Ben Adhem Shrine Mosque“ in der St. Louis Street ist ein interessantes Gebäude aus dem Jahr 1923. In Springfield findet man zahlreiche Museen und andere Attraktionen. Die beliebtesten Museen sind das „Air & Military Museum of the Ozarks“, „Branson Auto Museum“, „Founders Park“, „Pythian Castle“, „Titanic Museum“ oder das „Veterans Memorial Museum“. Zudem sind auch das „Wonders of Wildlife Museum & Aquarium“ und das „Railroad Historical Museum“ sowie die Innenstadt mit den vielen schönen historischen Gebäuden sehr sehenswert. Im „Route 66 Information Center“ erfahren Route 66-Reisende alles über die Route 66 und örtliche Attraktionen. Weitere Sehenswürdigkeiten sind „The Creamery Arts Center“, „Dickerson Park Zoo“, „Trail of Tears National Historic Trail“, „Wonders of Wildlife Museum & Aquarium“, „Flower Pentecostal Heritage Center“ oder das „History Museum for Springfield-Greene County“, wo man alles über die Geschichte Springfields erfährt. Viele Plätze und Gebäude in Springfield wurden zudem in das „National Register of Historic Places“ aufgenommen. Dazu zählen das „Bentley House“, die historische Kirche „Christ Episcopal Church“, „Pythian Castle“ das durch den Geheimbund „Knights of Pythia“ gegründet wurde, „Walnut Street Historic District“, „Wilsons Creek National Battlefield“, „Gillioz Theatre“ oder die „Stone Chapel“. Insgesamt gibt es in Springfield acht Wolkenkratzer, die höchsten sind hierbei der „Hammons Tower“, der „Sunvilla Tower“ und der „One Parkway Place“.

25. Mai

Springfield/Missouri – Tulsa ca. 300 km

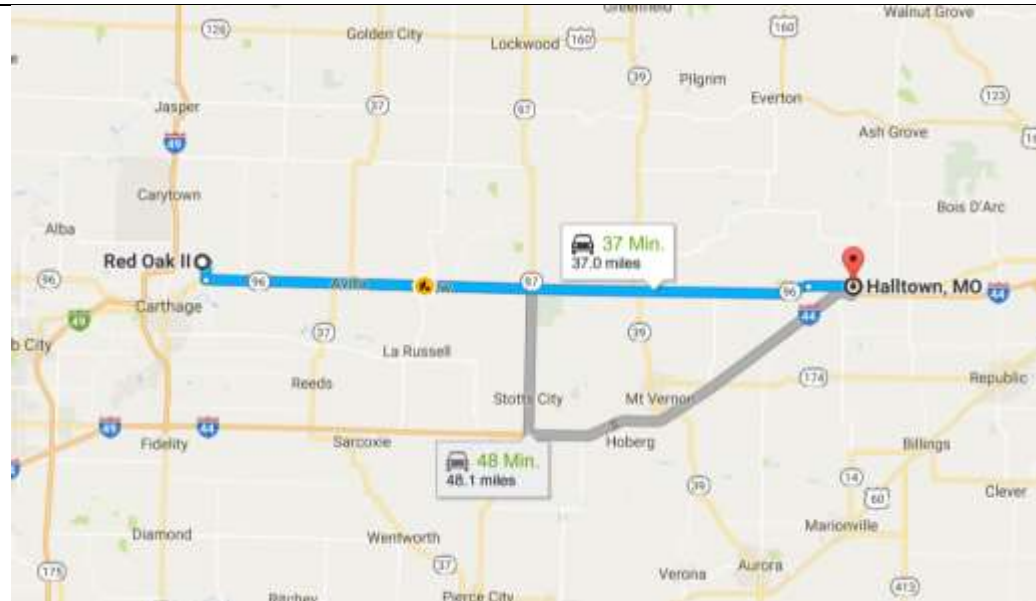
Nach Springfield geht es weiter nach Carthage, einer netten Kleinstadt mit einem bezaubernden Courthouse. Ich überquere die Grenze zu Oklahoma und gelange nach Tulsa.



Gay Parita Station



Die alte Tankstelle und ehemalige Werkstatt "Gary's Gay Parita" zeigt sich wunderschön restauriert am Ortsausgang von Halltown, Missouri. In der Blütezeit der ROUTE 66 war es weit und breit die einzige Werkstatt, die den westwärts ziehenden Siedlern helfen konnte. Viele Relikte aus dieser Zeit sind noch zu sehen. Der Besitzer Gary Turner verstarb überraschend im Januar 2015. Wie es mit der Station weitergeht, ist noch unklar.

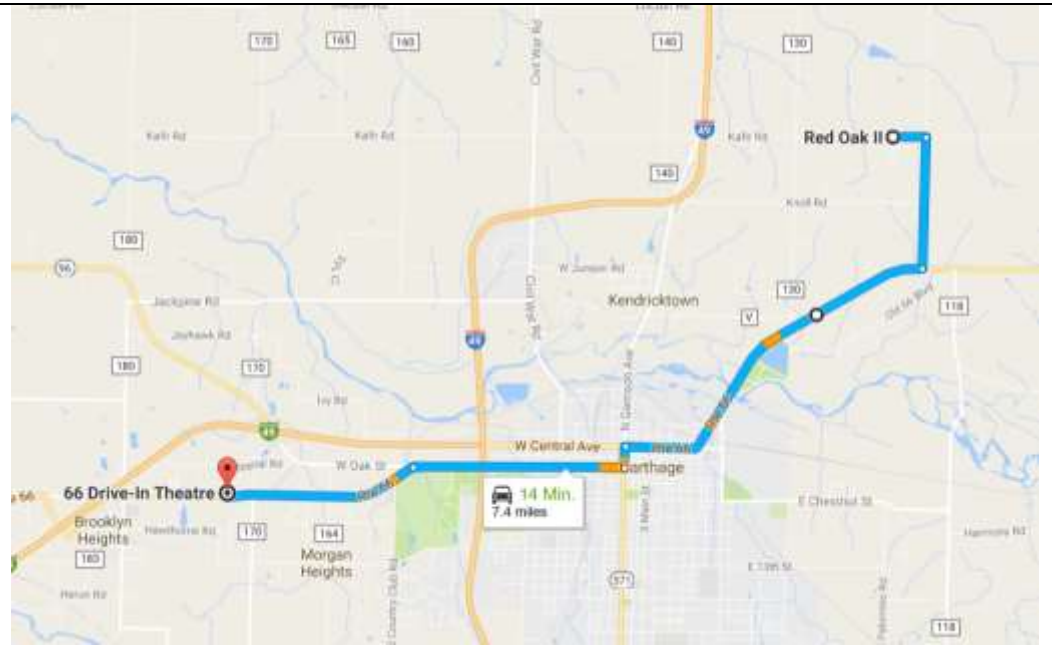


Red Oak II



"Red Oak II" ist (noch) ein Geheimtipp und gehört eigentlich nicht zu den historischen Attraktionen der ROUTE 66. Trotzdem lohnt sich der kleine Abstecher an diesen verwunschenen Ort. Es handelt sich um einen kleinen versteckten Park eines "spleenigen" reichen Amerikaners. Man findet dort originale alte und renovierte Gebäude und Fahrzeuge aus verschiedenen Gegenden und Epochen der amerikanischen Zeitgeschichte, die der Millionär im Laufe

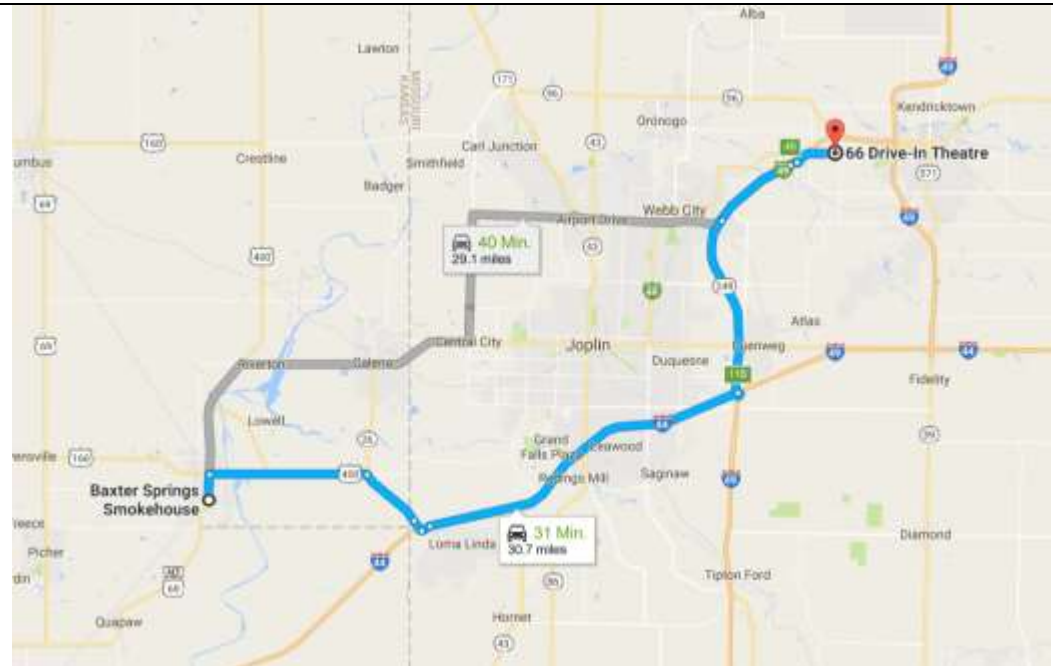
der Jahre aus dem ganzen Land erworben und hierher transportieren und in den Originalzustand zurückversetzen ließ. Von Onkel Tom's Hütte bis zu einem echten Marshal Office aus dem Wilden Westen ist hier alles vertreten. Ein kurzer Rundgang durch diese Idylle lohnt sich auf jeden Fall!



66 Drive-In Theatre (Carthage)



Auf der knapp 4.000 km langen Strecke von Chicago bis Santa Monica gab es früher insgesamt 6 Autokinos (Drive-In Theatre), in den Anfängen der Automobilindustrie ein beliebter Zeitvertreib für junge und ältere mobile Amerikaner. Nur eines davon, das 66 Drive-In Theatre in Carthage, Missouri, hat all die Jahre überlebt und ist bis heute beliebt bei seinen Gästen aus nah und fern.

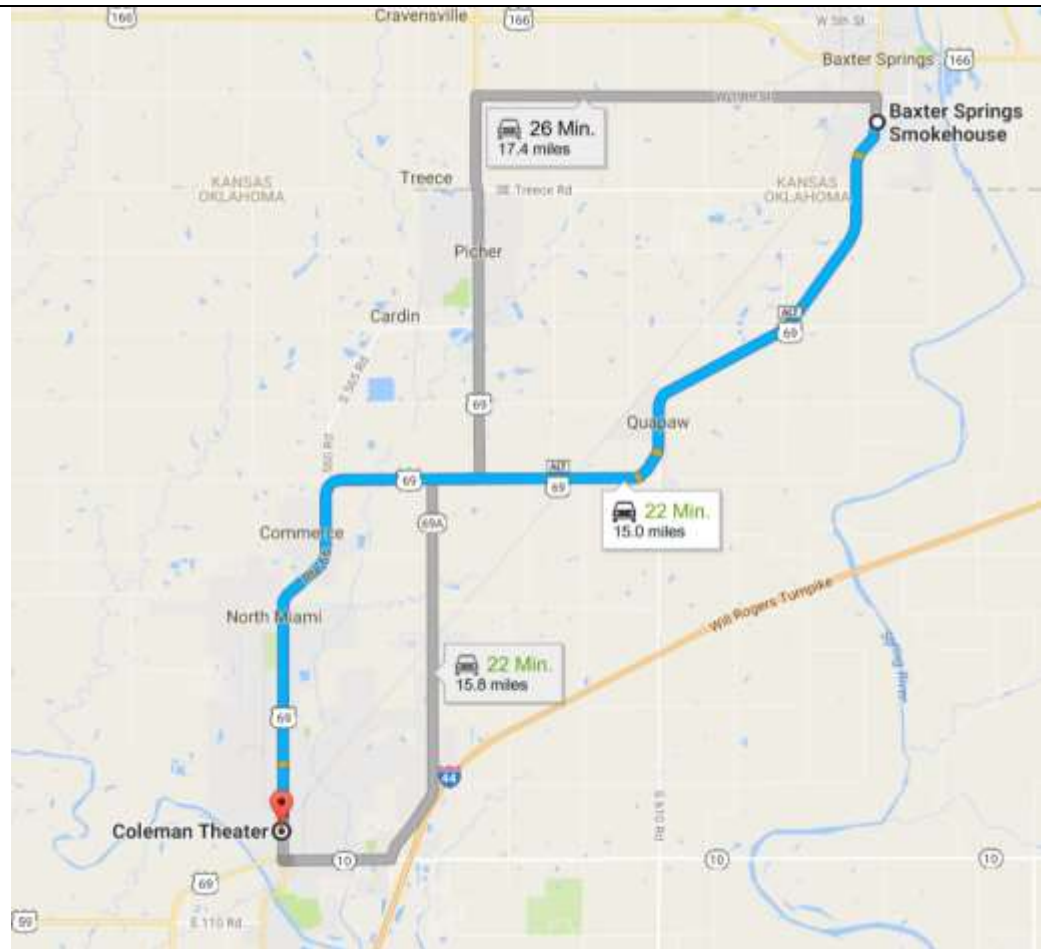


Murphy's Restaurant



Murphy's Restaurant in Baxter Springs, Kansas, ist leider seit ein paar Jahren geschlossen und verfällt langsam, jedoch hat dieses Gebäude viele Geschichten zu erzählen: Baxter Springs war in den Zeiten des Wilden Westen bei den Revolverhelden und Gangstern sehr beliebt und die am meisten überfallene Stadt Amerikas, da es von hier aus nur wenige Meilen zu den Staatsgrenzen von Missouri und Oklahoma sind, wo andere Marschals und andere Gesetze herrschten.

Dieses Gebäude war ursprünglich die erste Bank von Baxter Springs (Crowell Bank), die sage und schreibe 14 Mal überfallen wurde, angeblich u.a. auch von Jesse James und den Daltons, von denen Bob und Grat Dalton nur 50 Meilen von hier in Coffeyville begraben sind. Auch Bonnie & Clyde trieben hier ihr Unwesen. Später diente das Gebäude als Poststation, bevor Bill Murphy hier sein Restaurant eröffnete und die Schalter und den Tresor der früheren Bank in das Inventar integrierte.



Coleman Theatre



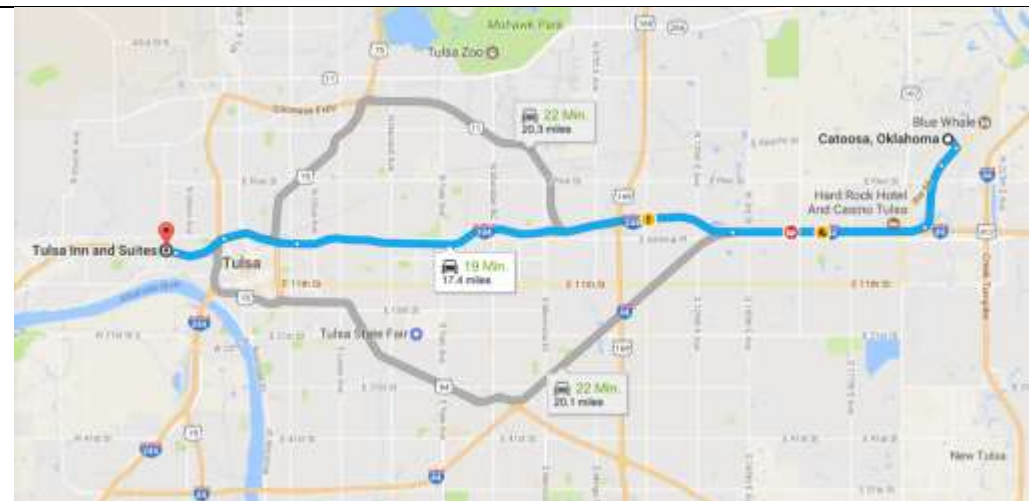
Kurz nach der Staatsgrenze im Örtchen Miami steht das historische Theaterkino "Coleman Theatre", erbaut 1929, restauriert 1989. Bis heute war dieses Theatergebäude mit einem Fassungsvermögen von 1.600 Personen und wunderschönem Innenraum noch nie geschlossen. Seit 1996 steht dort eine original "Mighty Wurlitzer", eine Pfeifenorgel - vergleichbar mit der "Stradivari"-Geige.



Twin Bridge



Kurz vor dem Ort Catoosa überquert die Route 66 den Verdigris River. Die "Twin Bridge" teilt hier die Fahrspuren der Route 66. Für eine kurze Zeit hat somit jede Spur ihre eigene Brücke. Aus Sicherheitsgründen ist die von hier aus linke Brücke seit 2011 gesperrt. Trotzdem sind die historischen Stahlbrücken unterschiedlicher Bauart (im Hintergrund eine Eisenbahnbrücke) immer noch ein schöner Anblick.

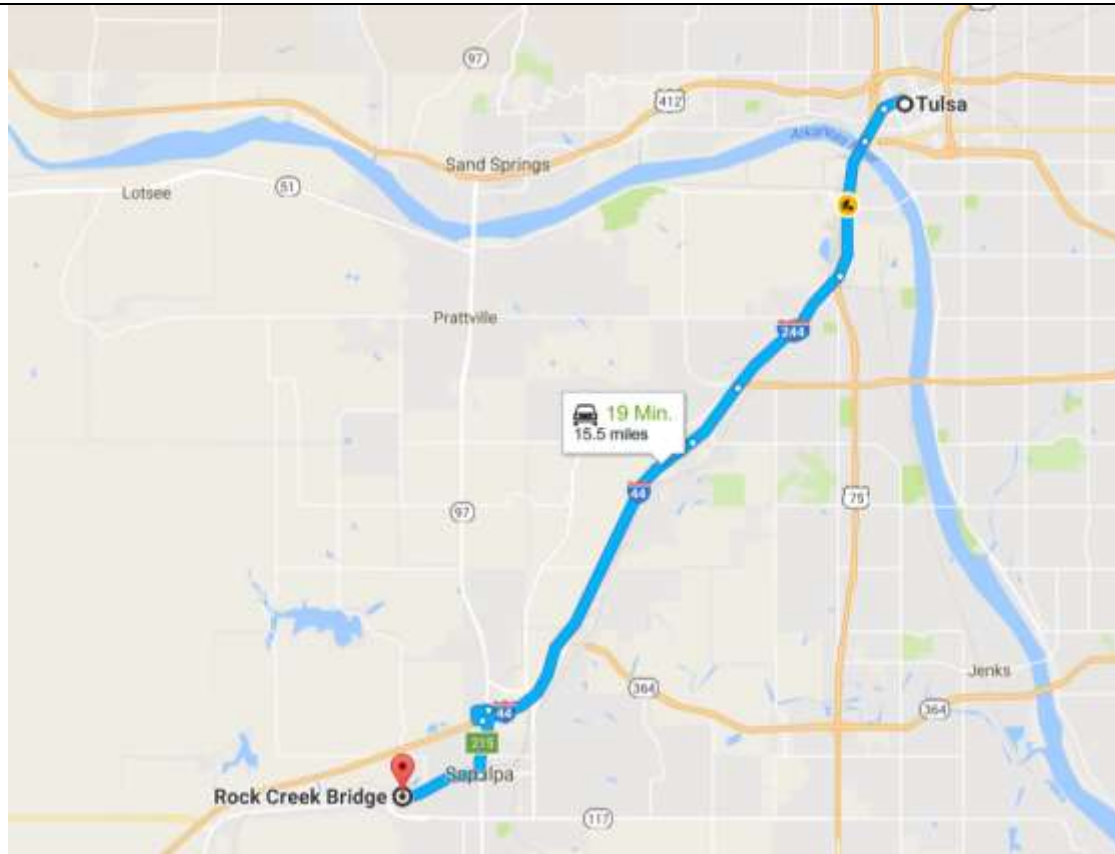


25, Mai

Übernachtung im Hotel:
Holiday Inn Express, Tulsa-Downtown Area, 2316 West Cameron
Tulsa 74127

Gemäss Webseite hat es eine Waschmaschine.

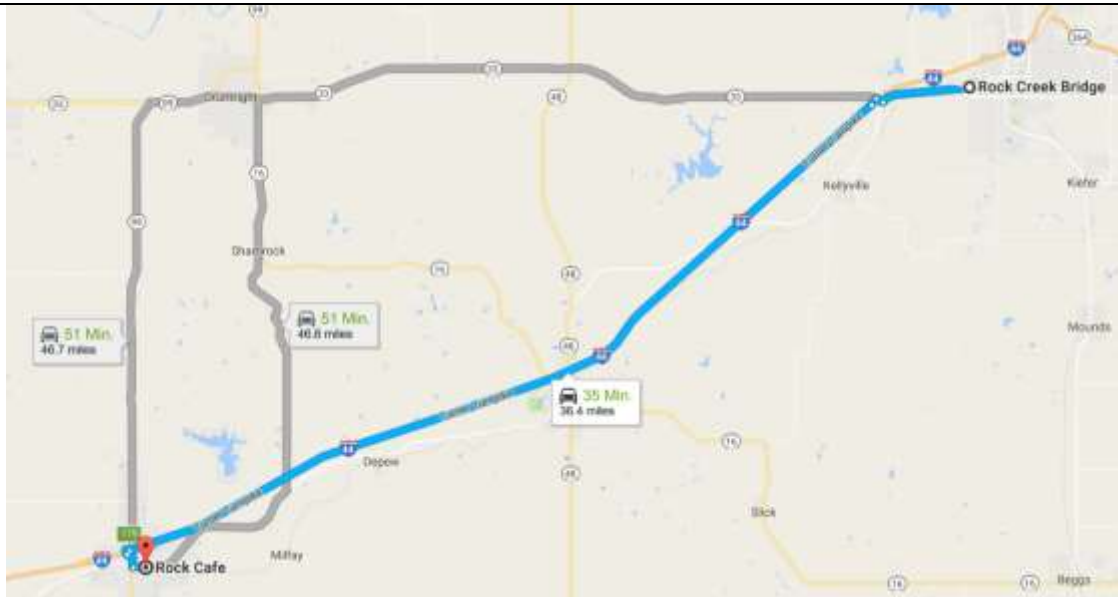




Rock Creek Bridge



Die "Rock Creek Bridge" bei Sapulpa, Oklahoma wurde 1921 erbaut und war ursprünglich Teil des Ozark Trails, eine 563 km lange Verbindung durch das Ozark-Gebirge von Missouri bis Arkansas. Sie wurde Teil der ROUTE 66, als diese im Jahr 1926 in das amerikanische Straßenverzeichnis aufgenommen wurde. Die Brücke erfüllte bis 1952 zigtausend motorisierten Siedler ihren Traum von einem schönen Leben im Westen der USA. Dann kam der Bau der Interstate und damit eine schnellere Verbindung nach Westen - die ROUTE 66 und die Brücke hatten ausgedient. Trotz schlechtem Fahrbelag ist die Brücke bis heute noch befahrbar und führt jetzt die ROUTE 66-Touristen nach Westen.



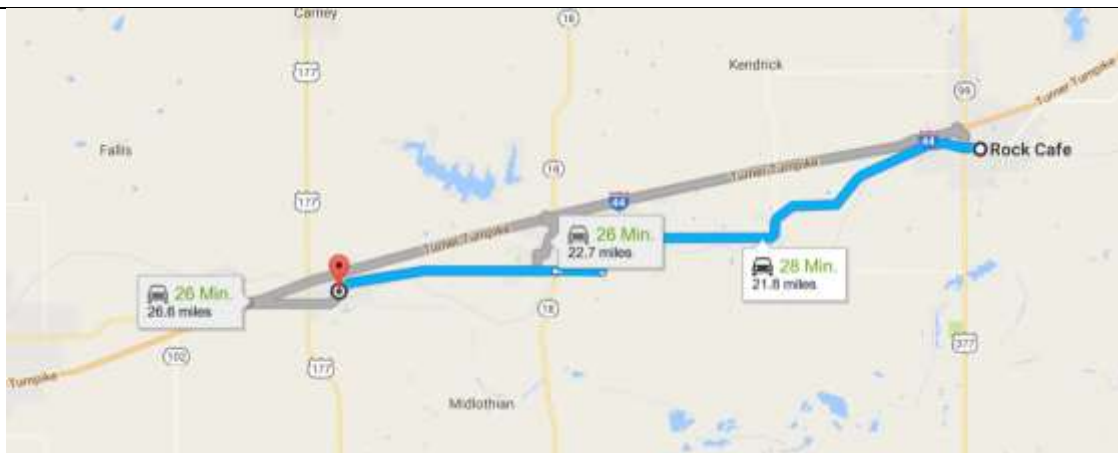
Rock Café (Stroud)



Das "Rock Café" in Stroud, Oklahoma, ist ein "National Historic Landmark" und lädt ebenfalls zum Verweilen ein. 2003 und 2008 durch einen Brand fast zerstört, wurde das Restaurant im Sommer 2009 wieder eröffnet.

Die Inhaberin Dawn Welch, die das Restaurant seit 1993 besitzt, war die Inspiration für die Filmfigur "Sally Carrera" in dem Animationsfilm "Cars" aus dem Jahr 2006. Das Restaurant war während ihrer Recherchen zur ROUTE 66 ein wichtiger Halt für das gesamte Filmteam. Dementsprechend sind

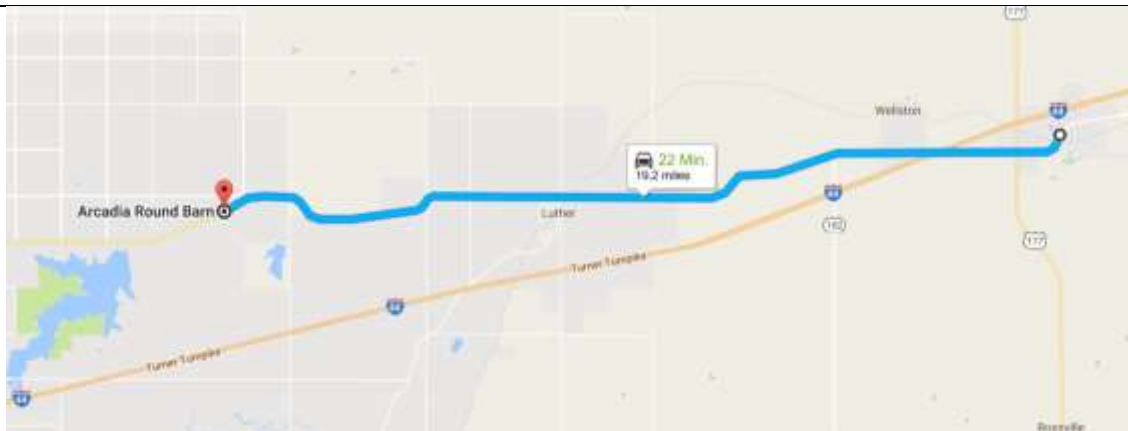
rund um das Rock Café auch viele Filmutensilien zu finden.



Seaba Station (Warwick)



"Seaba Station" in Warwick, Oklahoma. Auch an solchen Objekten kommen wir auf unserer Tour vorbei: Die Seaba-Tankstelle aus dem Jahr 1924 wurde von den heutigen Besitzern Jerry Ries und Gerald Tims zu einem Motorrad-Museum umgebaut und im Jahr 2007 wiedereröffnet. Die Vorderansicht erhielt wieder ihren originalen Look.



The Round Barn (Arcadia)



Am Ortsausgang von Arcadia (Oklahoma) steht die berühmte rote runde Scheune "The Round Barn" aus dem Jahr 1898. Der Grund für die runde Form ist recht einfach: da der Bundesstaat Oklahoma oft von Tornados heimgesucht wird, dachte der Erbauer der Scheune, dass die runde Form größeren Schutz vor Schäden durch die Stürme bietet. Dieses heutige Naturdenkmal wurde später in der Blütezeit der Route 66 zweckentfremdet und war für die "Routies" eine willkommene Einkehr,

heute würde man "Disco" dazu sagen. Bis heute gibt es in diesem Holzgebäude regelmäßig Konzerte und Aufführungen. Fast hundert Jahre stand das Gebäude unversehrt, bis 1988 das Dach der Scheune einstürzte. Mit einem Aufwand von 500.000 US\$ wurde die Scheune restauriert und im Jahr 1992 wiedereröffnet.

Hillbillee's Restaurant (Arcadia)



Wir bleiben auf unserer Fahrt in dem 300 Einwohner großen Ort Arcadia im Bundesstaat Oklahoma. Schräg gegenüber der runden Scheune befindet sich das "Hillbillee's", ein ehemaliges Restaurant mit Übernachtungsmöglichkeit im Western Style, das leider seit ein paar Jahren geschlossen ist und langsam zerfällt.

Biker Shak (Arcadia)



Neben dem Hillbillee's in Arcadia (Oklahoma) befindet sich der "Biker Shak Store", ein kleiner, aber feiner Laden mit allerlei Biker-Utensilien und Souvenirs der Route 66. Der Shop wurde lange Zeit von Keith und seinem Kumpel - 2 aktive Motorradfahrer - betrieben. Seit dem 1.1.2013 gibt es neue Besitzer.

Pops On 66 (Arcadia)



Es gibt an der Route 66 nicht nur "alte" Sachen zu bestaunen: eine relativ neue Attraktion an der Route ist das "Pops on 66", eine modern gebaute Tankstelle am Ortsausgang von Arcadia (Oklahoma) - wie vom Reissbrett eines Architekten entsprungen - mit einer Auswahl von über 500 (!) Flaschengetränken. Sogar einen "Almdudler" haben wir dort schon gesehen! Schon von Weitem ist die überdimensionale Flasche erkennbar, die abends in wechselnden Farben erstrahlt.

Übernachtung im Hotel (2 Nächte):

Days Inn Oklahoma City South, 2616 South I-35 Service Rd, Oklahoma City 73129
Tel. 1-405-6770521



Oklahoma City



Stad in diesen Jahren schnell gewachsen ist und heute rund eine halbe Million Einwohner besitzt.

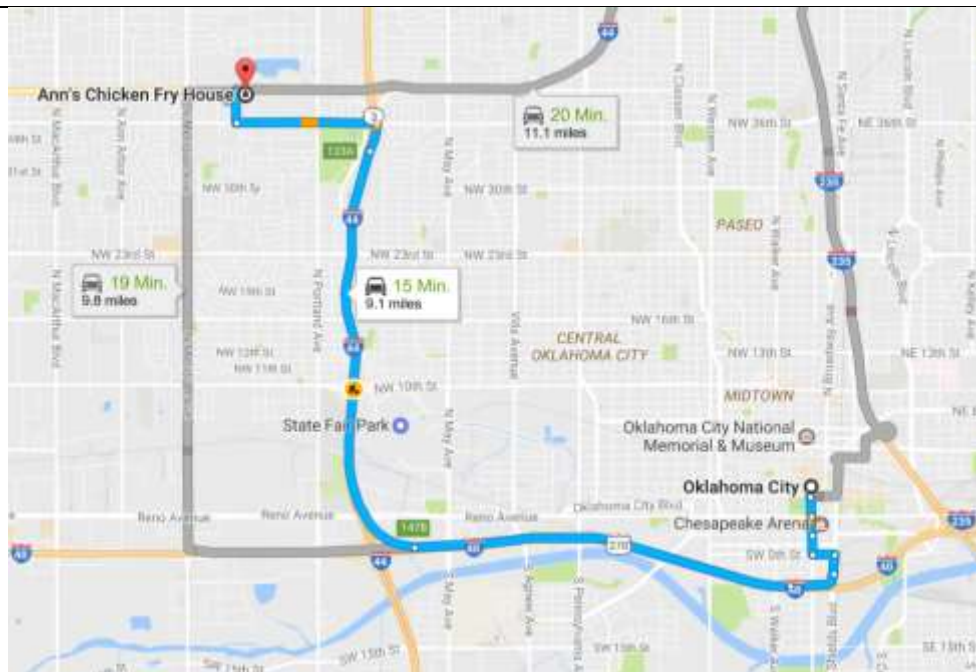
Mit Oklahoma City wird ein weiteres Etappenziel erreicht. Die Hauptstadt des gleichnamigen Bundesstaates wäre allein schon einen längeren Aufenthalt wert. Das Capitol, das wie viele andere Regierungs- bzw. Justizgebäude in den USA dem Weissen Haus in Washington D.C. nachempfunden ist, hat in Oklahoma jedoch eine besondere Eigenheit: Auf dem Gelände neben dem State Capitol befindet sich eine Ölpumpe aus dem Jahr 1928 als Zeichen dafür, dass in diesem Gebiet Öl zu finden war. Dies war auch mit ein Grund, warum die

28. Mai

Oklahoma City – Amarillo, ca. 412 km



Der Weg führt durch die einstigen Jagdgründe der Cheyenne- und Arapaho-Indianer mit den ehemals riesigen Herden von Bisons. In Clinton, Herz und Seele der „Mother Road“, können wir das Route 66 Museum besuchen. Weiter nach Texas, das von den Cowboys, den Rindern und dem Ölboom geprägt ist.



Ann's Chicken Fry House



Fährt man in Oklahoma City auf der Route 66 weiter nach Westen, kommt man unweigerlich bei "Ann's Chicken Fry House" vorbei. Seit 1971 ist dieses Diner mit einer kleinen Terrasse an der Straße für seine Hühnchenspezialitäten bekannt, es ist also nicht ganz so historisch wie dieser vor dem Haus geparkte 50er Police-Dodge oder der rosarote 59er Cadillac im Elvis Style. Das Ambiente innen und aussen geht von Elvis über Disney bis hin zu "Cars"-Figuren - typisch amerikanisch eben

Pony Truss Bridgeport Bridge



Kurz nach Oklahoma City spannt sich die ca. 120 m lange "Pony Truss Bridgeport Bridge" mit 38 Stahlbögen über den South Canadian River. Es ist die längste Brücke in Oklahoma und wurde 1933 fertiggestellt. In der Verfilmung von "Früchte des Zorns" war die Brücke Hintergrund einer Schlüsselszene: der Großvater von Tom Joad stirbt hier.

Die Gegend hier in diesem Teil Oklahomas ist im Allgemeinen ziemlich geschichtsträchtig: Früher

weideten hier riesige Bisonherden, die von den Indianern regelrecht abgeschlachtet und fast ausgerottet wurden. Der berühmte General Custer zog ebenfalls hier in der Gegend seine Truppen zusammen, die 1876 in der Schlacht am "Little Big Horn" tausend Meilen nördlich von den Indianern unter der Führung von "Sitting Bull" und "Crazy Horse" vernichtend geschlagen wurden.



Lucille's Highway Station (Hydro)



"Lucille's Highway Stop" bei Hydro, Oklahoma. Diese kleine freistehende Tankstelle aus dem Jahr 1929 ist ein wirklich historisches Stück Route 66. Lucille Hamons und ihr Mann haben sie 1941 gekauft und Lucille hat sie die nächsten 59(!) Jahre betrieben. Fast jeder, der auf der Route 66 reiste, hat hier kurz angehalten, und für jeden hatte sie immer ein freundliches Wort. Daher wurde sie auch liebevoll "Mother of the Mother Road" genannt. Lucille starb am 8. August 2000. Leider ist das Häuschen mittlerweile geschlossen, Lucilles Grab ist

auf dem Masonic Cemetery in Hydro zu finden.

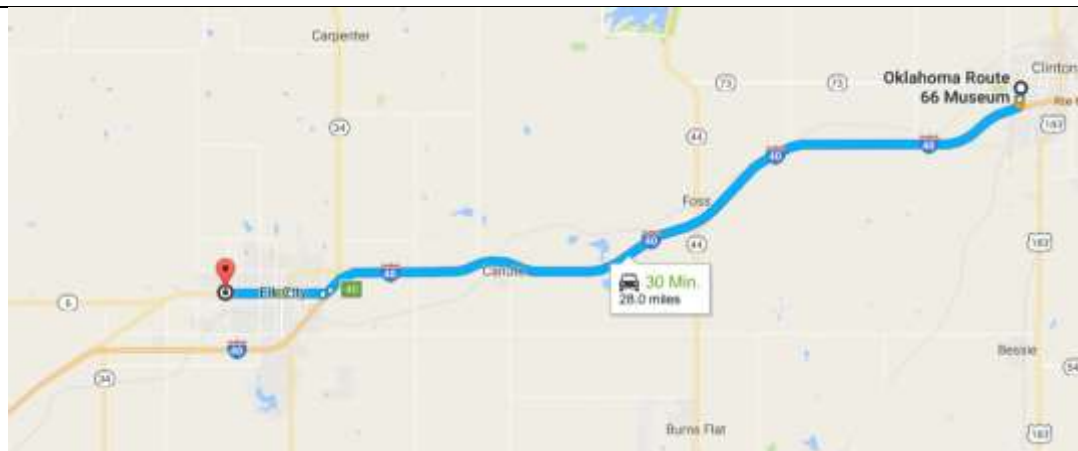


Route 66 Museum (Clinton)



Das "Route 66 Museum" in Clinton, Oklahoma, ist das größte Route 66-Museum an der Strecke und immer einen kurzen Aufenthalt wert. Gegenüber vom historischen "Tradewinds Motel" aus dem Jahr 1949 gelegen - Elvis übernachtete dort oft auf seinen Konzerttours - findet man in dem Museum viele Überbleibsel aus der Blütezeit der Route 66. Bei einer kurzen Filmvorführung während des Rundganges kann man sich in diese Zeit zurückversetzen lassen und erfährt viel Wissenswertes über die Geschichte der

"Mutter aller Straßen". Auf dem Museumsgelände befindet sich auch noch ein originales Valentine-Diner aus dieser Zeit.



Route 66 Museum (Elk City)



Das große, schon von Weitem sichtbare Route 66-Zeichen an der Main Street in Elk City, Oklahoma, und die Bezeichnung "National Route 66 Museum" täuscht etwas: Dieses Museum ist recht klein, es gehört zu einem Komplex von 4 verschiedenen Museen, das Thema Route 66 wird nur spärlich behandelt. Trotzdem ist es allemal einen Besuch wert.

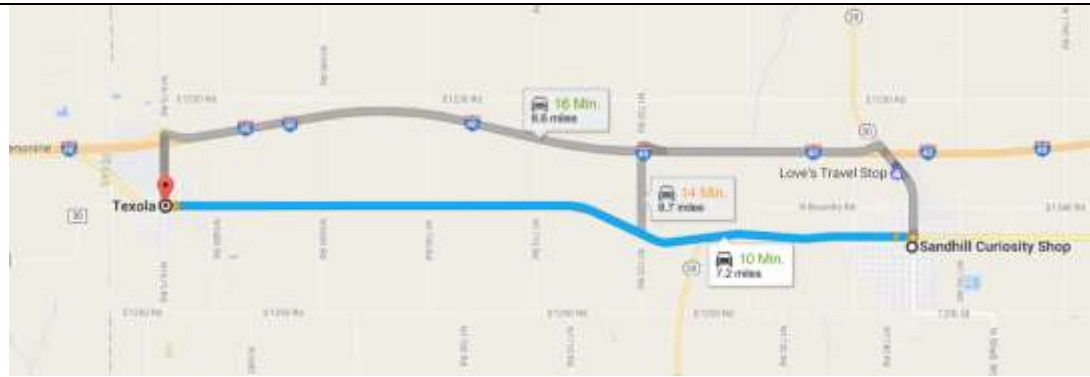


Sandhills Curio Shop (Erick)



Erick in Oklahoma ist ein kleiner Ort an der Route 66, wo man normalerweise nicht anhält - wenn da nicht der ehemalige "City Market" wäre: ein kleiner Abstecher links weg von der Durchgangstraße ein paar Meter in die Shep Wooley Ave lohnen sich: Harley und Annabelle, zwei lustige und kuriose "Rednecks" aus der Provinz von Oklahoma betreiben diesen Souvenir-laden und unterhalten gerne ihre vorbeireisenden Gäste mit Gitarre und Gesang.

Annabelle ist leider 2010 an Krebs erkrankt und 2014 verstorben, daher ist Harley momentan nur sporadisch in seinem Shop anzutreffen.

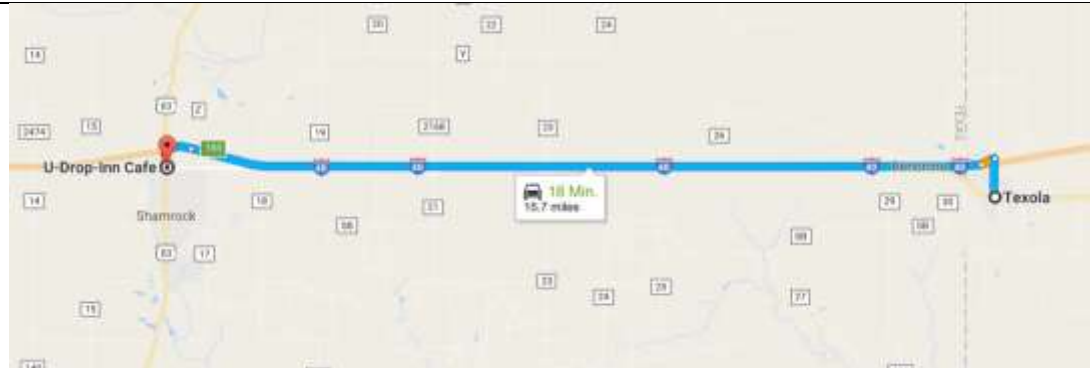


Old City Jail (Texola)



Wir befinden uns an der Grenze zwischen Oklahoma und Texas. Der Name der Ortschaft mutierte von ursprünglich "Texokla" über "Texoma" zum heutigen "Texola". Hier steht das angeblich kleinste Gefängnis der Welt! In dessen Inneren hat gerademal eine Pritsche Platz, bei mehreren Gefangenen musste stehend geschlafen werden. Bekannte Outlaws waren hier nicht inhaftiert, obwohl u.a. auch

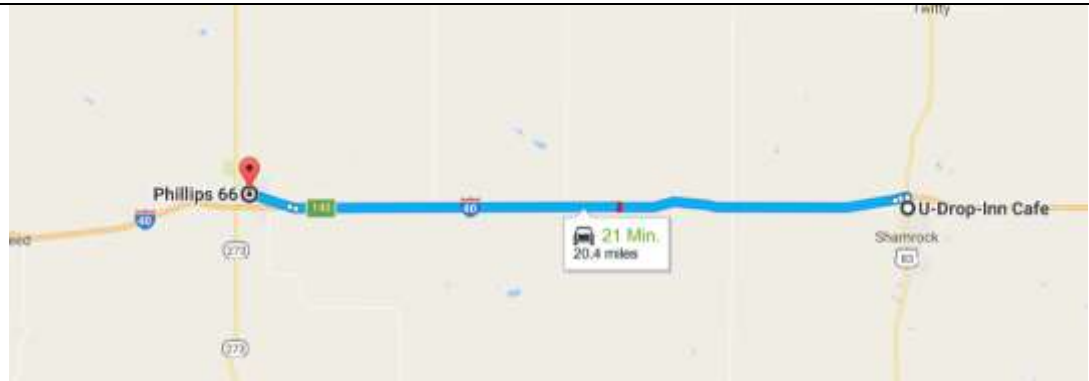
Bonnie & Clyde hier in der Gegend ihr Unwesen trieben.



U-Drop Inn (Shamrock)



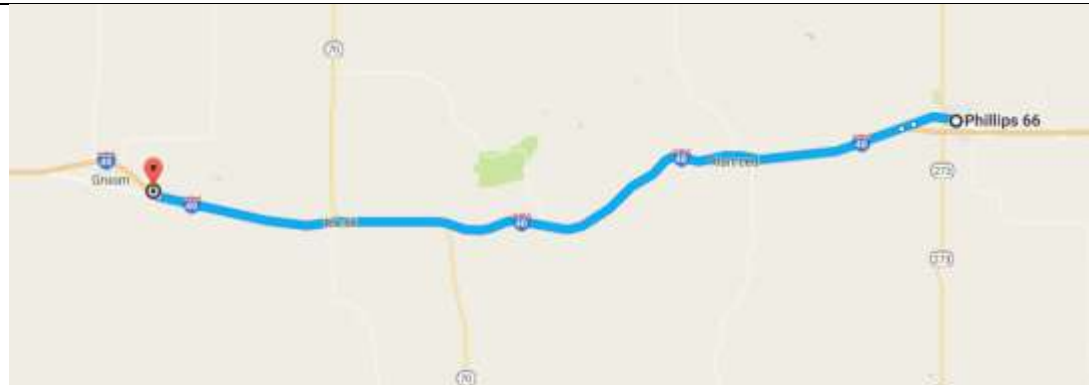
Der erste größere Ort an der historischen Route 66 in Texas heißt Shamrock mit seinem berühmten Conoco Tower, einer ehemaligen Tankstelle mit dem legendären Café-Restaurant "U-Drop Inn". Ein schönes Art Deco-Gebäude aus dem Jahr 1936. Besonders nachts ist seine Beleuchtung sehenswert. Die Zapfsäulen sind nur Attrappe, im Kassenraum ist ein kleiner Souvenirshop eingerichtet.



Phillips 66 Station (McLean)



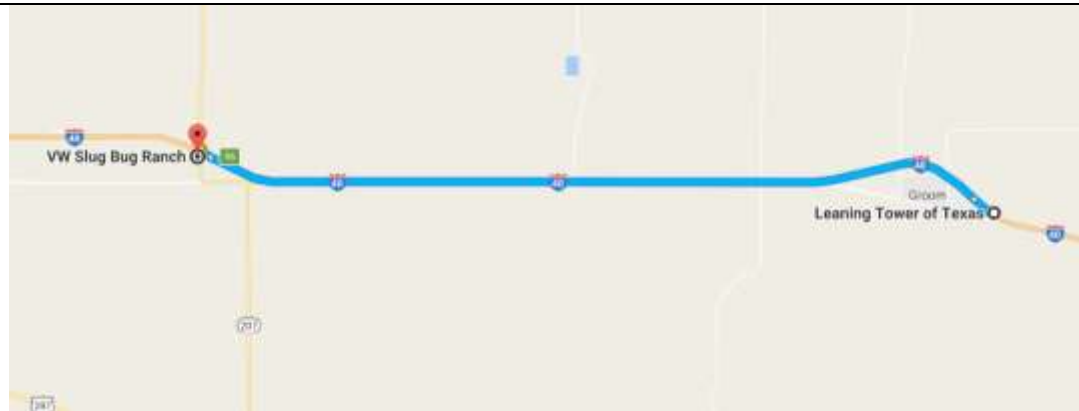
Diese historische "Phillips 66"-Tankstelle am Straßenrand in McLean (Texas) war die erste Tankstelle an der Route 66, die wieder komplett renoviert wurde und ist heute ein gerne fotografiertes Schmuckstück an der "mother road".



The Leaning Tower (Groom)



Normalerweise stehen die hohen Wassertürme in den USA gerade und mangels Ortsschilder steht meistens der Name des Ortes auf denselben. Das "Wahrzeichen" von Groom, Texas, ist ein schief stehender Wasserturm - ein Zeugnis der Zeit oder nur ein Marketing-Gag? Der Name "Britten" ist hier nicht die Ortsbezeichnung, sondern der Name des Eigentümers.



Bugg Ranch (Conway)



Nein, das ist nicht die berühmte Cadillac Ranch in Amarillo, sondern ein ähnliches, kleines "Kunstwerk" in Conway, Texas. Conway besteht nur aus ein paar Häusern, und normalerweise fährt man auf der Interstate daran vorbei. Hier wurde statt Cadillacs die guten alten Käfer ("Buggs") schräg in den Boden gerammt.

Big Texan (Amarillo)



zu sich zu nehmen.

Texas ist "Steakland". Eine Attraktion in Amarillo ist für jeden Touristen das "Big Texan", ein Grill-Restaurant, in dem man ein 72 oz. (2 kg) schweres Beefsteak kostenlos essen kann, vorausgesetzt man schafft es in weniger als einer Stunde. Ansonsten sind ca. 75 US\$ fällig. Na dann Guten Appetit! Das "Big Texan" liegt nicht direkt an der Route 66 und gehört auch nicht zu seiner historischen Geschichte, sondern an der Interstate 40. Trotzdem sollte man es nicht versäumen, dort sein Abendessen

Übernachtung im Hotel:

Days Inn Amarillo East, 1701 I-40e, Amarillo 79102
Phone 1-806-3796255

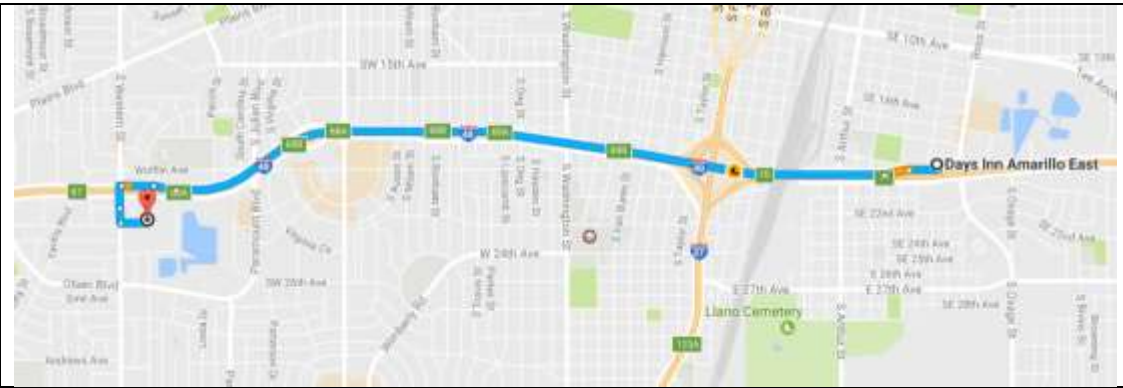


29.
Mai

Amarillo – Tucumcari ca. 180 km

Bei Amarillo kann man die Cadillac Ranch besuchen, eine etwas skurrile Ansammlung von Autowracks, die zur Hälfte eingegraben sind. Vorbei an riesigen Ranches und endlos scheinenden Baumwollfeldern erreichen wir Tucumcari.





Cadillac Ranch

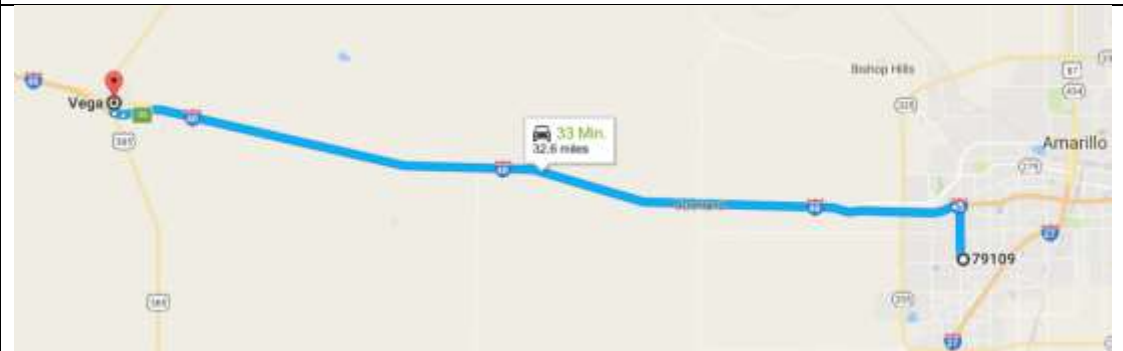


Kurz nach Amarillo befindet sich die bekannte "Cadillac Ranch" freistehend mitten auf einem Feld, deren Wahrzeichen, zehn bis zur Hälfte schräg in den Boden eingelassene Cadillacs, schon von Weitem zu sehen ist.

Gesponsert wurde dieses Kunstwerk von dem Helium-Millionär und Mäzen Stanley Marsh 3, welcher der Künstlergruppe "Ant Farm" aus San Francisco dieses Grundstück zur Verfügung stellte. Einer der Künstler bezeichnete das Kunstwerk als "weißen Schrottraum",

aber zumindest die Bezeichnung "weiß" ist mittlerweile unzutreffend: Über die Jahre haben Touristenscharen selbst Hand an das Werk gelegt, bringen selbst Spraydosen mit, besprühen und zerkratzen die Autos. Dies wurde und wird jedoch von den Künstlern ausdrücklich gewünscht! Von Zeit zu Zeit wird das Kunstwerk wieder übermalt, aber es dauert meistens nicht lange, bis die ersten Graffitis wieder zu sehen sind.

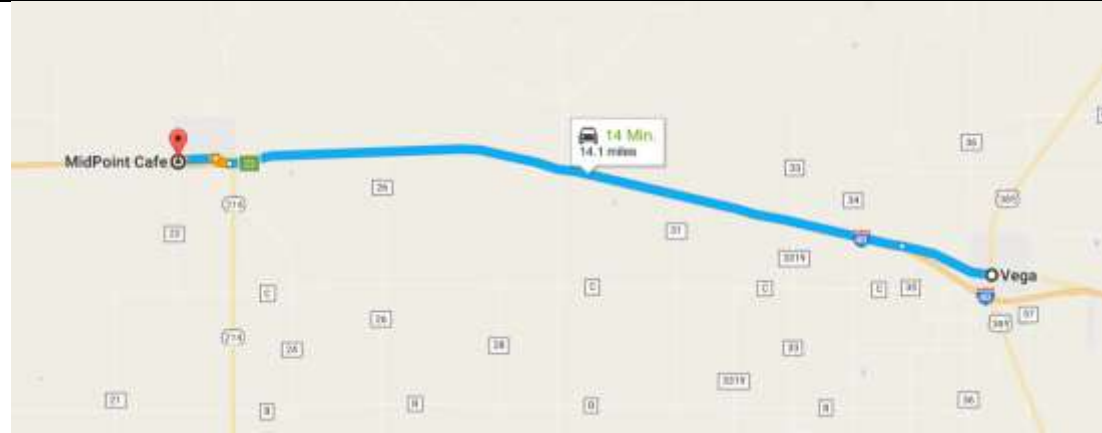
Das gesamte Kunstwerk wurde 1997 aufgrund der Ausdehnung des Stadtgebietes von Amarillo "exhumiert" und originalgetreu zwei Meilen westlicher wieder "eingepflanzt".



Dot's Route 66 Mini Museum (Vega)



Etwas versteckt in einer Seitenstraße mitten im Ort befindet sich ein kleines Museum im Garten eines Hauses mit skurilen und kuriosen Dingen wie dieser "Shoetree", wo Wanderer ihre ausgerangierte Fußbekleidung an einen Baum häng(t)en. Immer wieder findet man solche "landmarks" auf der ganzen Welt! Im weiteren Verlauf der Route 66 stand in der Mohave-Wüste bei Amboy noch ein Prachtexemplar von einem Shoetree, leider wurde er im Jahr 2010 durch Unwetter oder Vandalismus zerstört.



Midpoint Café (Adrian)



Halbzeit! Das vermutlich am Meisten fotografierte Objekt an der Route 66 steht im texanischen Adrian, gegenüber dem "Midpoint Café". Das gemütliche Café ist seit 1928 bekannt für seine "ugly crusted pies", also süße Kuchenstückchen. Das gezuckerte Gebäck schmeckt recht lecker - auch für europäische Gaumen! Im Café selbst befindet sich ein kleiner Souvenirshop um sich mit Erinnerungen an die Route 66 auszustatten. Seit 2012 ist das Café in neuen Händen, der alte Besitzer hat jedoch nebenan einen weiteren Souvenir-

shop eröffnet.



Glenrio



Dieses Schild steht genau auf der Grenze von Texas und New Mexico in der verlassenen "ghost town" Glenrio. Durch den Bau der Route 66, die direkt durch den Ort hindurchführte, war Glenrio über Jahrzehnte ein wichtiger Anlaufpunkt der Reisenden auf der „Mother Road“. Einige Szenen des Films "Früchte des Zorns" von 1940 wurden hier in Glenrio gedreht. Hier an der alten Route 66 war der Standort eines unter den Reisenden weithin bekannten Motels mit dem Werbeschild „First Motel in Texas“ auf der westlichen und "Last Motel in

Texas" auf der östlichen Seite.

Scurril: Auf der texanischen Seite des Dorfes gab es keine Bars, da im Deaf Smith County kein Alkohol ausgeschenkt werden durfte - und auf der New Mexico-Seite keine Tankstelle wegen der in diesem Staat höheren Benzinsteuern.

Glenrio bzw. die angrenzende Staatsgrenze markiert auch den Übergang zwischen zwei Zeitzonen von der „Central Time“ (MEZ-7) in Texas zur „Mountain Time“ (MEZ-8) in New Mexico. Fährt man also nach Westen, "gewinnt" man hier eine Stunde dazu!



Tucumcari



Tucumcari ist der erste größere Ort nach der Grenze in New Mexico. Der Ort bekam seinen Namen nach dem "Tucumcari Mountain" im Südosten der Stadt. Dieser Berg war auch die Vorlage für den "Radiator Spring Mountain" in dem Zeichentrickfilm "Cars".

"Tucumcari tonight" heisst ein Slogan der Stadt, die damit die glanzvollen Neonlichter der Hotels, Motels und Restaurants abends an der Hauptstraße bewirbt.

Am bekanntesten davon dürfte das "Blue Swallow Motel" (siehe Bild) und das gegenüberliegende "Safari Motel" sein.

Wer das historische Ambiente der Route 66 liebt, ist hier gut aufgehoben.

Übernachtung im Hotel:

Days Inn Tucumari, 2623 South 1st St./I-40, Tucumari 88401
Phone 1-575-4613158



30. + 31.
Mai

Tucumcari – Santa Fe ca. 280 km

Unmittelbar am Fuße der Sandia Mountains breitet sich im Tal des Rio Grande die einzige Großstadt New Mexicos aus–Albuquerque. In den schattigen Straßen von Old Town, hier verlief früher die Route 66, befinden sich hübsche hispanisch geprägte Häuser, kleine Geschäfte, Kunstgalerien und die traditionelle Plaza.



Joseph's Café (Santa Rosa)



Das Restaurant mit Souvenir-Shop in Santa Rosa direkt an der Route 66 ist immer gut besucht und mittlerweile eine "Roadside Attraction" der Route 66. Außer dem Café gibt es in der Stadt am Pecos River noch ein sehenswertes Auto-Museum und ein architektonisch interessantes Gerichtsgebäude.



Santa Fé



Bei Santa Fé und New Mexico denken wohl die wenigsten an Skifahren! Und doch finden sich in den Ausläufern der Rocky Mountains nördlich des bekannten Ortes einige bekannte Wintersportgebiete. Der Ort selbst liegt immerhin 2.000 m über dem Meeresspiegel. Vor dreißig Jahren noch waren die meisten Straßen in Santa Fé ungeteert, und die einzigen Besucher bestanden aus Hippies und Künstlern, die hier innere Einkehr hielten. Heutzutage ist Santa Fe eines der meistbesuchten Reise-

ziele der Vereinigten Staaten. Die Zahl der Kunstgalerien übertrifft mittlerweile die der Lebensmittelläden. Bereits Mitte des 20. Jahrhunderts haben die Stadtväter erkannt, wie wichtig die Bewahrung und Verschönerung des Stadtbilds für ihre Stadt ist. So wurde es zur Pflicht gemacht, dass jeder Neubau im traditionellen Pueblo-Baustil zu errichten ist (Adobe-Bauweise). Das Ergebnis ist ein Stadtbild, das mit keiner anderen Stadt dieser Größe in den USA vergleichbar ist.

Berühmt ist auch der "Santa Fé-Express". Im der Zeit des "Wilden Westen" oftmals Ziel von räuberischen Überfällen, ist diese Bahnverbindung heute noch eine der wichtigsten Bahnverbindungen von West nach Ost.

Auf der "Santa Fé Plaza" mitten in der Stadt ist täglich Treffpunkt der Einheimischen und Touristen.

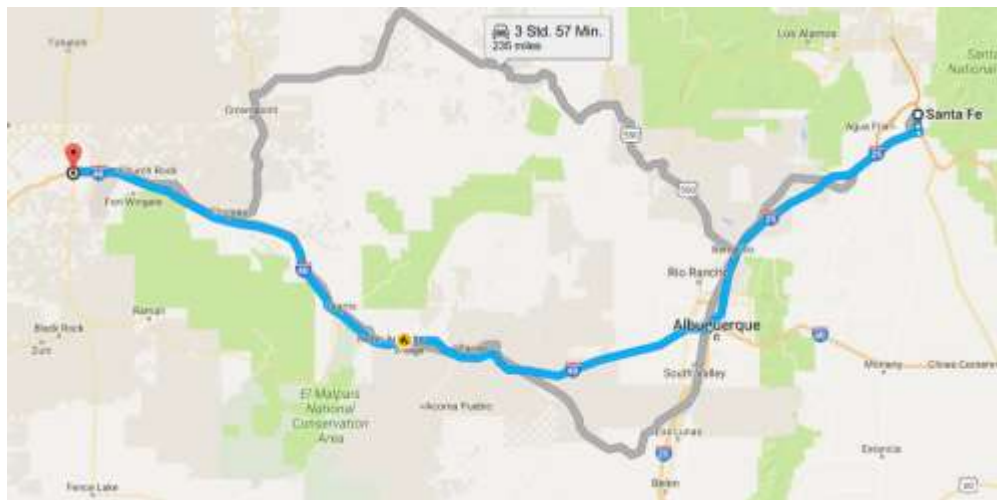
Übernachtung im Hotel (2 Nächte):

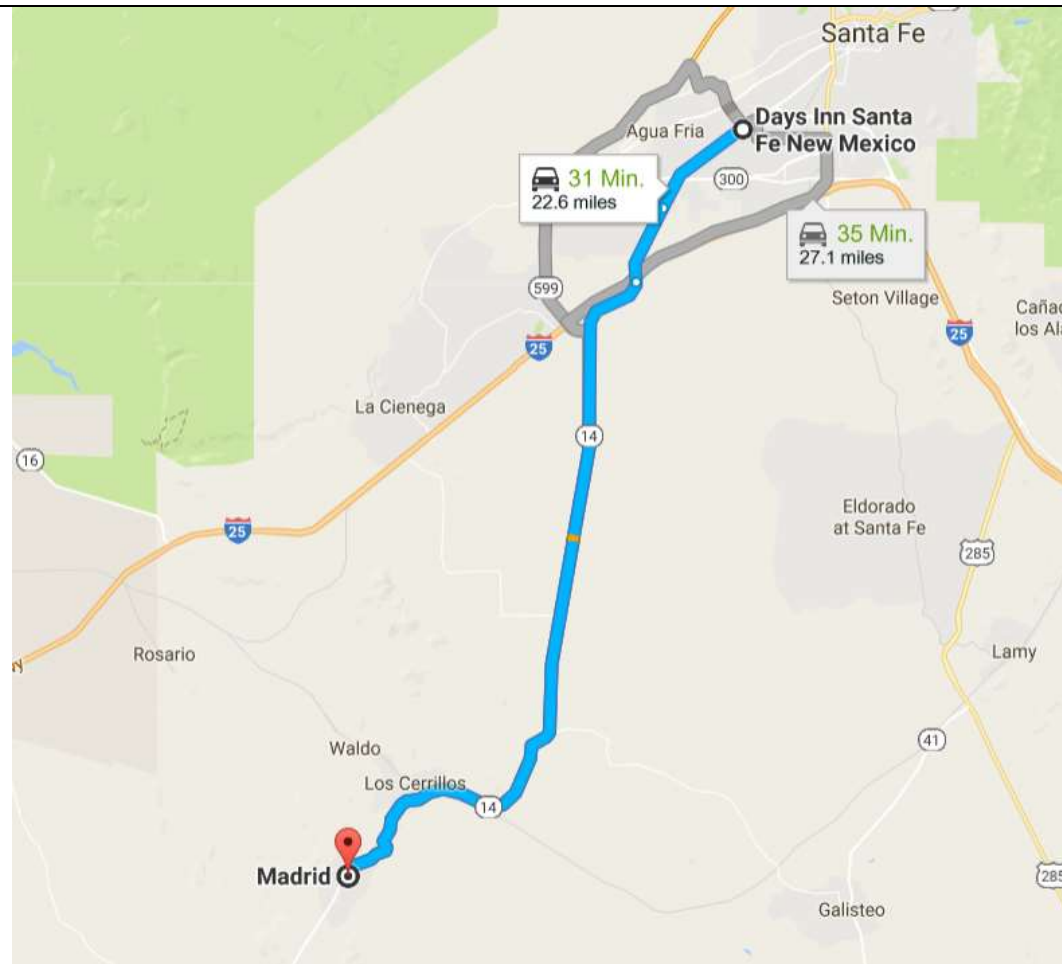
Day Inn Santa Fe New Mexico, 2900 Cerillos Rd., Santa Fe 87505
Phone 1-505-4243297



1.Juni

Santa Fe – Gallup 321 km





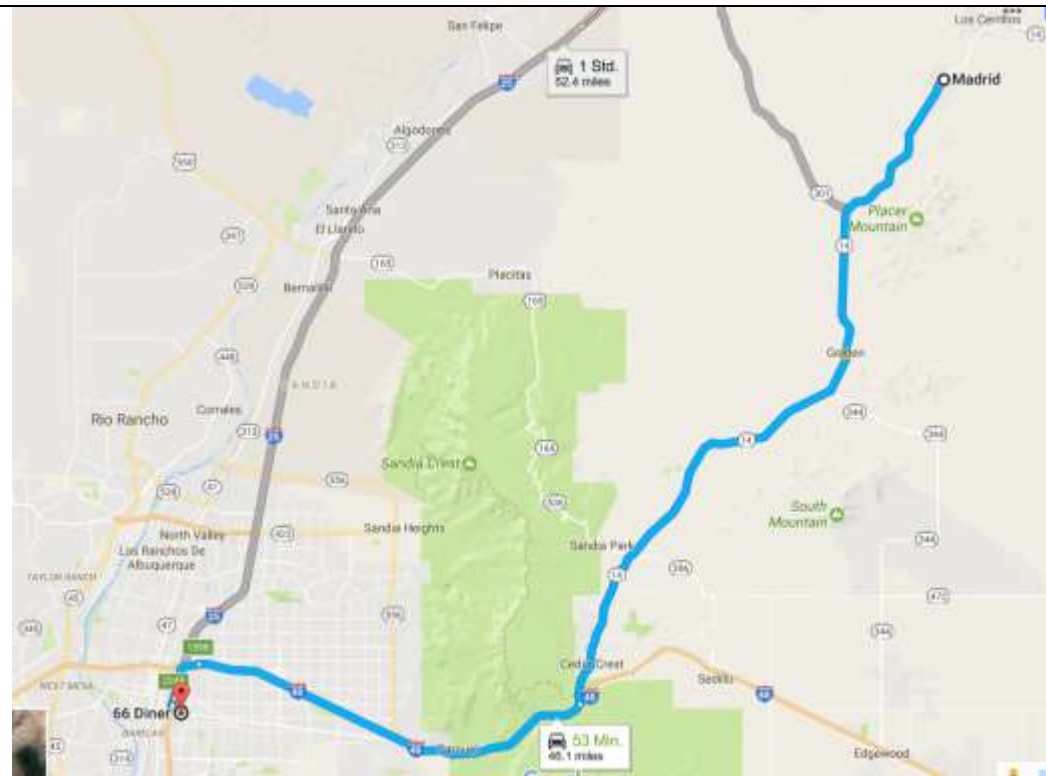
Madrid (New Mexico)



Dieser Ort am "Turquoise Trail", 22 Meilen südwestlich von Santa Fé an der NM-14, wurde durch den Film "Born to be Wild - saumässig unterwegs" (Originaltitel: "Wild Hogs") aus dem Jahr 2007 bekannt. Die Hauptdarsteller waren u.a. John Travolta und Tim Allen. Früher war Madrid eine unbewohnte sogenannte "Ghosttown", heute leben in dem kleinen Dorf ungefähr 150 Einwohner, meistens Künstler. Die originale Routenführung der Route 66 von Santa Fé nach Albuquerque verläuft zwar etwas anders, der landschaftlich reizvolle Turquoise Trail und der Originalschauplatz von "Maggie's Diner" in Madrid lockt jedoch immer mehr Touristen auf diese Nebenroute.

Dieser Ort am "Turquoise Trail", 22 Meilen südwestlich von Santa Fé an der NM-14, wurde durch den Film "Born to be Wild - saumässig unterwegs" (Originaltitel: "Wild Hogs") aus dem Jahr 2007 bekannt. Die Hauptdarsteller waren u.a. John Travolta und Tim Allen.

Früher war Madrid eine unbewohnte sogenannte "Ghosttown", heute leben in dem kleinen Dorf ungefähr 150 Einwohner, meistens Künstler. Die originale Routenführung der Route 66 von Santa Fé nach Albuquerque verläuft zwar etwas anders, der landschaftlich reizvolle Turquoise Trail und der Originalschauplatz von "Maggie's Diner" in Madrid lockt jedoch immer mehr Touristen auf diese Nebenroute.



66 Diner (Albuquerque)



Zahlreiche Bars, Clubs und Cafés gibt es in Downtown entlang der Central Avenue, der Historischen Route 66, die die Stadt fast schnurgerade in Ost-West-Richtung durchquert.

An dieser Straße befindet sich auch das bekannte "66 Diner", ein waschechtes originales American Diner, dem man schon von außen seine bewegte Geschichte ansieht. Wer nach drinnen geht, wird nicht enttäuscht.

Man kommt sich vor wie in die 1950er/60er Jahre zurückversetzt, als

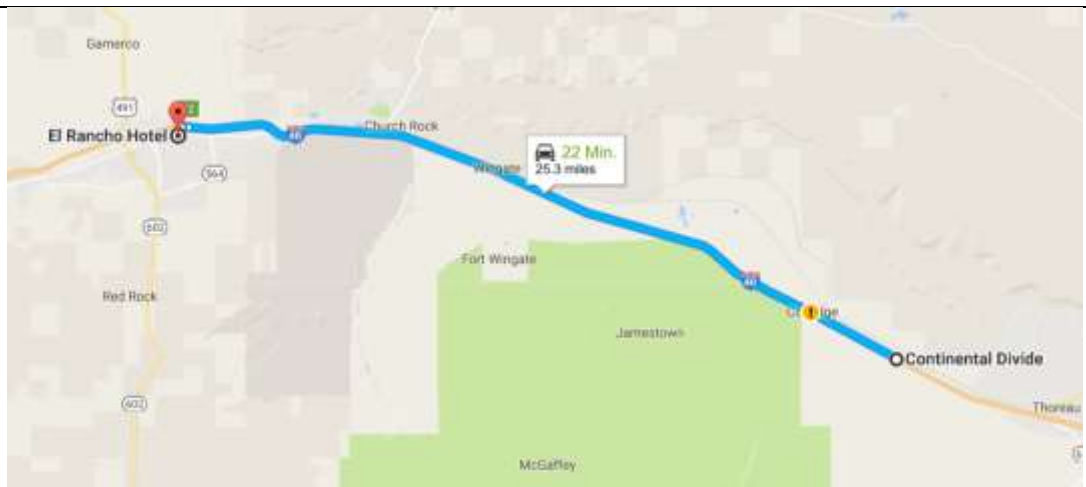
Elvis ab und zu seinen Cadillac auf dem Hof abstellte und sich hier die Hamburger schmecken ließ.



Continental Divide (New Mexico)



Man merkt es kaum, aber dieser Ort, an dem sich das Wasser scheidet, ist 2.425 m. ü.M. hoch. Alle Bäche und Flüsse östlich dieses Punktes fließen in den Golf von Mexico (Atlantik), die Flaschenpost westlich dieses Punktes wird in den Pazifischen Ozean getrieben.

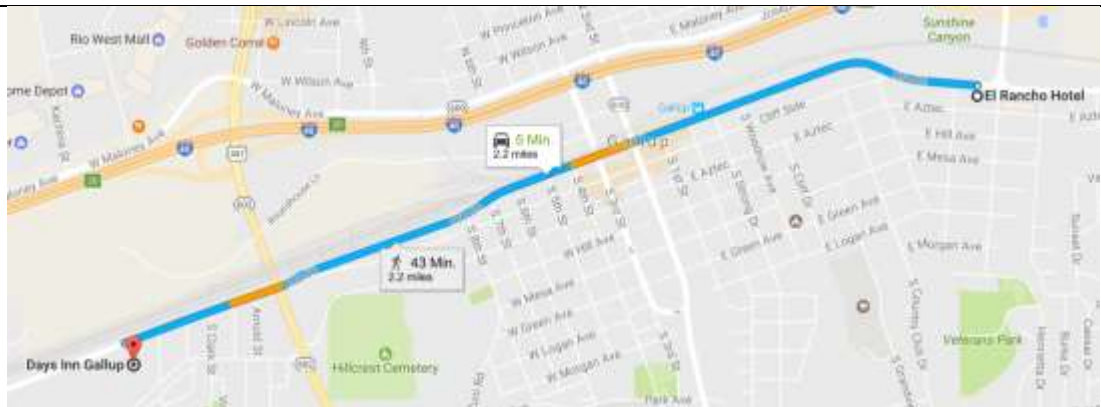


El Rancho Hotel (Gallup)



Ein Schmuckstück sondergleichen ist das historische "El Rancho Hotel" in Gallup. Gebaut und betrieben von dem Bruder eines bekannten Regisseurs stiegen dort früher alle Schauspieler während den Filmaufnahmen, überwiegend Western in den 50er und 60er Jahren, ab. Das ganze Hotel ist gespickt mit Widmungen von Humprey Bogart, Gary Cooper, Doris Day, John Wayne, Ronald Reagan und und und...

Ein "Muss" auf dem Route 66-Roadtrip ist eine Übernachtung in diesem historischen Hotel!



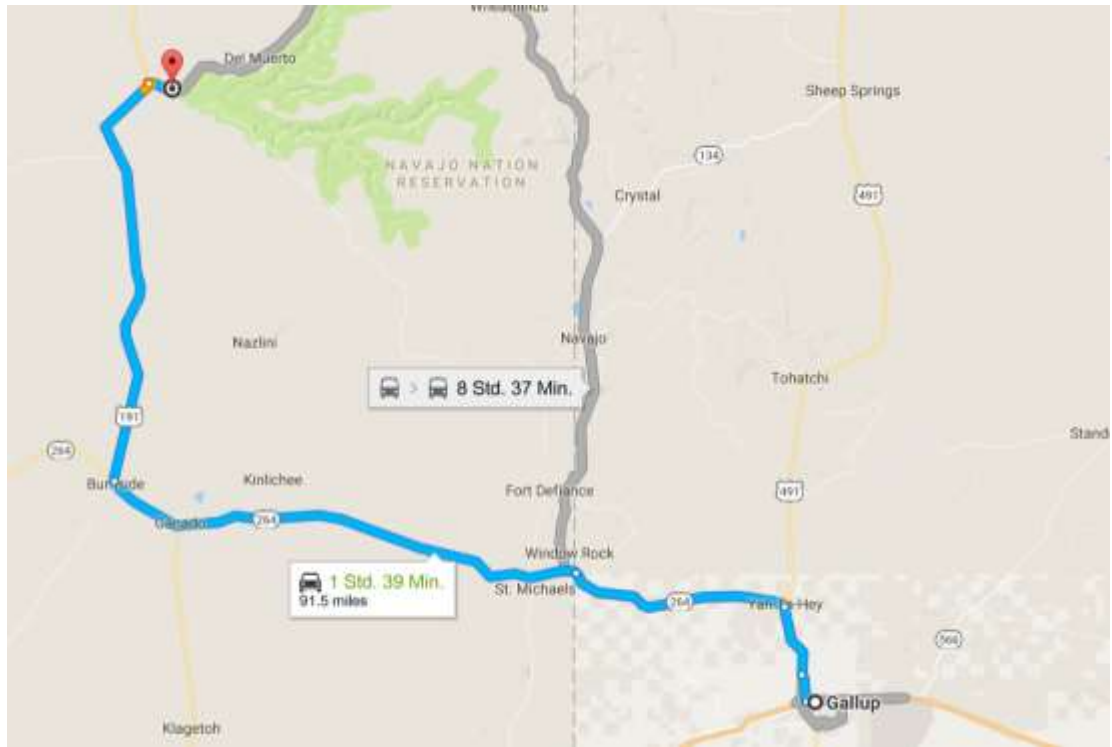
Übernachtung im Hotel:

Day Inn Gallup East, 1603 W. Hwy 66, Gallup 87301
Phone 1-505-8633891



2.Juni

Gallup – Chinle 148 km



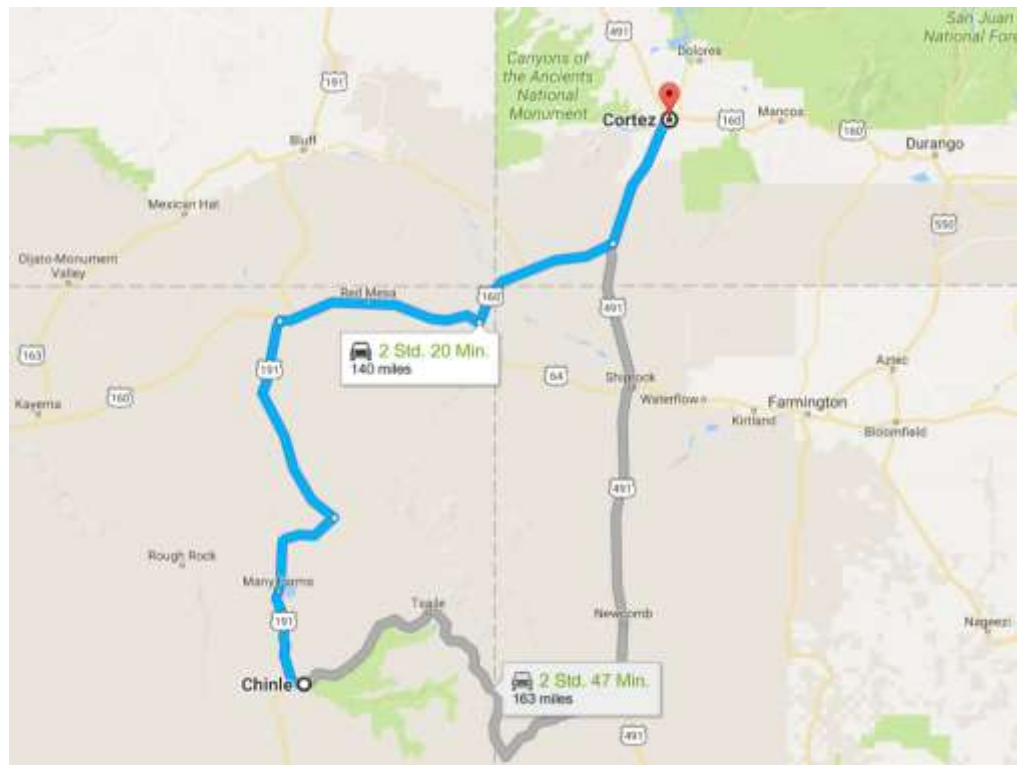
Übernachtung im Hotel:

Best Western Canyon De Chelly Inn, 100 Main Street, Chinle 86503
Phone : 928/674-5874



3.Juni

Chinle – Cortez 225 km



Übernachtung im Hotel:

Days Inn Cortez, 2375 North Main Street, Cortez 81321
Phone 009705658577



4.Juni

Cortez – Kayenta 190 km



Übernachtung im Hotel:

Kayenta Monument Valley Inn, JCT 160-163-PO BOX 307, Kayenta 86033
Phone 9286973221



5.Juni


Kayenta – Grand Canyon 246 km



Übernachtung im Hotel:

Yavapai Lodge West, Yavapai Lodge West, Grand Canyon 86023



<p>6.Juni</p>	<p>Vormittag: Helikopterflug über den Grand Canyon</p> <p>Grand Canyon</p> <p>Der Grand Canyon erstreckt sich von Nordosten nach Westen im Norden <u>Arizonas</u>. Er trennt den Nordwesten des Bundesstaates, den sogenannten <u>Arizona Strip</u>, vom Rest Arizonas. Über den eigentlichen Grand Canyon gibt es keine Brücken, Süd- und Nordufer des Colorados sind auf Straßen nur östlich des Nationalparks bei <u>Lees Ferry</u> und <u>Page</u> oder rund 400 km weiter im Westen über Nevada am <u>Hoover Dam</u> verbunden. Der Südrand ist von <u>Flagstaff</u> zugänglich, der Nordrand und der Arizona Strip sind kaum besiedelt, die nächstgelegene Stadt ist <u>St. George</u> im benachbarten <u>Utah</u>.</p> <p>Der Grand Canyon ist etwa 450 km lang (davon liegen 350 km innerhalb des <u>Nationalparks</u>), zwischen 6 und 30 km breit und bis zu 1800 m tief. Der Name des <u>Canyons</u> stammt vom <u>Colorado River</u>, der früher in Teilen <u>Grand River</u> genannt wurde (deutsch: <u>Gewaltiger Fluss/Canyon</u>, aber auch <u>Großartiger Fluss/Canyon</u>).</p> <p>Das Gebiet um das Tal wird in drei Regionen aufgeteilt: Den Südrand (<u>South Rim</u>), der die meisten Besucher anzieht, den im Durchschnitt ca. 300 m höher gelegenen und kühleren Nordrand (<u>North Rim</u>) und die Innere Schlucht (<u>Inner Canyon</u>). Der Südrand des Grand Canyons liegt im Durchschnitt auf 2100 m ü. M., während der Colorado im Durchschnitt auf 750 m ü. M. fließt.</p> <p>Flussaufwärts, im südlichen <u>Utah</u> liegen andere große Schluchten des Colorado. Der <u>Glen Canyon</u>, der seit 1964 im Stausee des <u>Lake Powell</u> versunken ist, galt landschaftlich als besonders schön. Weiter im Nordosten liegt der <u>Canyonlands-Nationalpark</u>. Flussabwärts, in der Nähe von <u>Las Vegas</u>, liegt der Stausee <u>Lake Mead</u> am <u>Hoover-Staudamm</u>.</p>
	<p><u>Helikopter-Rundflug Grand Canyon</u></p>  <p>Genießen Sie einen eindrucksvollen und unvergesslichen Helikopter-Rundflug Grand Canyon! Das Angebot an Flügen ist groß. Starten Sie Ihren Rundflug vom Grand Canyon (Grand Canyon Airport) oder von Las Vegas aus. Preise ab ca. \$150 (105 Euro) für einen 25-minütigen Helikopterflug Grand Canyon. Der größte Anbieter von Helikopter-Rundflügen über den Grand Canyon ist Papillon Helicopters. Flüge mit Papillon buchen Sie direkt auf der Website von Papillon, Sightseeing-Spezialist und größter Anbieter von Helikopterflügen über den Grand Canyon.</p> <p>> <u>Angebot an Helikopter-Rundflügen Grand Canyon</u></p> <p>Kosten für einen Helikopter-Rundflug Grand Canyon Was die Kosten für einen Helikopter-Rundflug über den Grand Canyon betrifft, ist für jeden was dabei. Die preisgünstigsten Rundflüge Grand Canyon gibt es schon ab 150 Dollar, umgerechnet also etwa 100 bis 105 Euro. Für diesen Preis buchen Sie einen</p>

Helikopter-Rundflug Grand Canyon von etwa 20 Minuten, in denen Sie einen unvergesslichen Eindruck des atemberaubenden Canyons bekommen. Eine solche Tour bietet ausreichend Möglichkeiten für Fotos und Filmaufnahmen.

Ein etwas höheres Budget bietet etwas mehr Möglichkeiten, beispielsweise eine Landung im Grand Canyon. Auch die Dauer des Helikopter-Rundflugs ist etwas länger, wodurch Sie mehr vom Grand Canyon und der Umgebung zu sehen bekommen, beispielsweise den Hoover Damm, den größten Damm der Vereinigten Staaten. Klicken Sie hier für das Angebot an Helikopter-Rundflügen über den Grand Canyon.

Beliebteste Helikopter-Rundflüge Grand Canyon

Die nachstehenden 4 Helikopter-Rundflüge gehören zu den meist gebuchten Touren von Papillon Helicopters. Die Tourpreise verstehen sich ohne Beförderung von Ihrem Hotel und zurück und starten alle ab Grand Canyon Airport. Der preisliche Unterschied zwischen den Touren erklärt sich vor allem anhand der Flugdauer und des Helikoptertyps (der ECO-Star ist ein modernerer Helikopter mit größeren Fenstern als der Bell Long Ranger).

Tour	Flugdauer	Kosten \$	Helikopter
<u>North Canyon Tour</u>	30 min.	\$199 / €177	Bell Long Ranger
<u>North Canyon With EcoStar</u>	30 min.	\$229 / €204	EcoStar helicopter
<u>The Imperial Air Tour</u>	45 – 50 min.	\$279 / €249	EcoStar helicopter

Grand Canyon Airport

Ein Helikopter-Rundflug Grand Canyon beginnt im Allgemeinen vom Grand Canyon National Park Airport aus. Der Flughafen des Grand Canyon verfügt über eine Landebahn von etwa 9.000 Fuß, also umgerechnet etwa 2.700 Meter. Viele Helikopter-Rundflüge über den Grand Canyon starten von diesem Flughafen aus. Neben einer Landebahn bietet er vielen Helikoptern Platz, die zum Grand Canyon und wieder zurück fliegen.

Grand Canyon – Flagstaff 127 km



Twin Arrows



Eine Szene aus dem Film "Forrest Gump": Forrest läuft während seines Marathonlauf durch Dreck und Matsch und erfindet so zufällig das "Smiley"-T-Shirt. Die Szene spielt sich an einer Tankstelle ab, im Hintergrund stecken 2 überdimensional große Indianerpfeile schräg im Boden: die "Twin Arrows" Trading Post. Manche behaupten, sie stecken im gleichen Winkel im Boden wie die Autos der "Cadillac-Ranch" bei Amarillo.

Leider musste diese ehemalige Tankstelle und Handelsstation nach dem Bau der Interstate ebenfalls schließen und verfiel zusehends, auch die Pfeile waren nicht mehr gut erhalten. Auf Initiative der "National Historic Route 66 Federation" wurden die Pfeile Ende 2009 jedoch komplett restauriert.

Flagstaff



Flagstaff (Arizona) mit seinen rund 60.000 Einwohnern wird oft auch als "Tor zum Grand Canyon" bezeichnet. Die Stadt liegt rund 2.000 Meter ü.M. und ist ein beliebter Wintersportort.

Der Legende nach bekam Flagstaff seinen Namen, als Siedler, die nach Westen reisten, hier angehalten haben, um den Unabhängigkeitstag der Vereinigten Staaten zu feiern. Da die

Siedler einen Mast benötigten um die amerikanische Flagge zu hissen, köpften sie einen Baum und befestigten daran die Flagge. Der Name "Flagstaff" wurde auf Grund dieses ehemaligen Flaggenmastes gewählt.

Das hier abgebildete "Weatherford Hotel" im historischen Stadtzentrum an der alten Route 66 wurde im Jahr 1927 erbaut. Es gehört zu den wenigen Hotels in Amerika, die ausschliesslich mit öffentlichen Geldern gebaut wurde.

Im Laufe der Jahre beherbergte das Hotel viele Berühmtheiten, wie z.B. John Wayne, Bing Crosby und Harry Truman. Der Legende nach soll es in diesem Haus bis heute spuken.

Übernachtung im Hotel:

Budget Inn, 913 S Milton Rd, 86001 Flagstaff, AZ, US
Phone +19287745038



7.Juni

Flagstaff – Kingmann 235 km



Williams



Williams hat rund 3.000 Einwohner und war der letzte Ort der Route 66, der von der Interstate-Umfahrung betroffen war. Der Bahnhof im Ortszentrum ist ein beliebter Ausgangspunkt der bei Touristen beliebten ganzjährig verkehrenden Grand Canyon Railway zum Südrand des Grand Canyons. Im Sommer werden auf dieser Strecke auch dampflokbetriebene Zusatzzüge eingesetzt.

Im "Cruiser's 66 Café" mit dem roten Hot Rod auf dem Dach und den herrlichen Wandgemälden am "Route 66 Loop" kann man sich morgens mit einem üppigen Frühstück stärken, mittags einen Kaffee trinken und/oder abends gemütlich bei einem Steak oder einer Grillplatte das Geschehen auf der Straße betrachten.



Seligman



giebigen Bummel durch das Städtchen!

"Historic Seligman Sundries" ist nicht nur ein gut sortierter Souvenirshop mit einem hervorragenden "Café-to-go"-Business, sondern gleichzeitig das "Visitor Center" von Seligman.

Seligman in Arizona wird zu recht als der "Geburtsort der Route 66" bezeichnet, hier begann 1987 die Wiederauferstehung der "Mainstreet of America", nachdem die Straße vollkommen vom Straßenverzeichnis der USA verschwunden war. Der Ort hat sich heute wunderschön herausgeputzt, fast an jedem Haus an der Main Street sieht man das Route 66-Zeichen, die Straße ist gespickt mit Motels und Souvenirläden. Nehmen Sie sich Zeit für einen aus-

Delgadillo's Route 66 Gift Shop



Dies war der erste Souvenirladen an der Route 66 überhaupt. Angel Delgadillo, von Berufs wegen Friseur (Barber), ist der Gründer der "Arizona Route 66 Association" - Vorreiter für alle Route 66-Vereinigungen in den anderen Bundesstaaten entlang der "Mother Road". Dieser Mann brachte die Route 66 zurück ins Leben. Angel lebt seit seiner Geburt hier in Seligman an der Route 66. Er konnte ihr Aufblühen und ihren Untergang miterleben. Durch sein persönliches Engagement, das seiner

Familie, und das von vielen seiner Freunde, ist hier in Seligman die Route 66 lebendiger denn je. Heute noch setzt er sich - mit seinen fast 90 Jahren - mit ganzer Kraft für die Wiederbelebung der Route 66 ein.

"The Guardian Angel" ist ohne Zweifel das berühmteste lebende Aushängeschild für die Route 66. Seinen Beruf übt er bis heute noch aus und rasiert in seiner einzigartigen zuvorkommenden Art gelegentlich vorbeifahrende Touristen nach alter handwerklicher Manier.

"Die Touristen, die die Route 66 befahren, wollen die Menschen an der Strecke erleben, so wie sie sind, das alte Amerika suchen und entdecken, und in den Orten entlang der 2.300 Meilen finden sie es auch." (Angel Delgadillo).

Snow Cab



Wir bleiben in dem beschaulichen Örtchen Seligman. Das "Snow Cap" ist ein Platz voller Humor wie z.B. eine Tür mit 2 Türknäufen oder ein Schild mit dem Text "Sorry, we're open". Die Eisdiele, Café und Hamburger-Restaurant mit einem sehenswerten Hinterhof voller Route 66-Relikten ist im Besitz von Angel's 2004 verstorbenem Bruder Juan Delgadillo. Das Geschäft wird heute von dessen 3 Söhnen weitergeführt. Ab und zu fährt dieses seltsam geschmückte Vehikel hupend

und hüpfend durch den Ort um die Besucher auf das "Snow Cap" aufmerksam zu machen oder auch nur um die Touristen zu unterhalten.

Lilo's Westside Café



Am Ortsausgang von Seligman befindet sich "Lilo's Westside Café". Ideal für das erste oder zweite Frühstück am Tag. Die deutschstämmige Lilo, die vor Jahrzehnten schon von Wiesbaden nach Seligman ausgewandert ist, freut sich immer wieder über Gäste aus ihrer alten Heimat.

Richtig bekannt wurde sie bei uns im Jahr 2011, als das ZDF den Dreiteiler "Einmal Wilder Westen und zurück" ausstrahlte, wo Lilo im Austausch mit einer

deutschen Gastronomen-Familie für 2 Wochen einen Gasthof im Allgäu bewirtschaftete.



Hackberry General Store



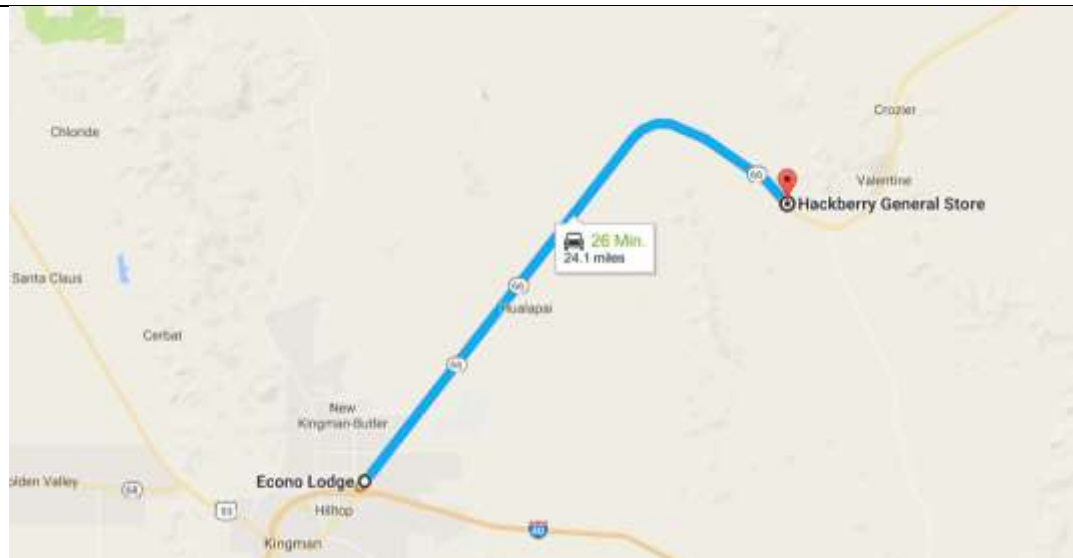
Wir verlassen Seligman und fahren weiter nach Westen auf der historischen Route 66, eine ruhige und beschauliche Fahrt bis nach Kingman weit abseits der Interstate.

Auf den ersten Blick eher unscheinbar taucht nach ca. 60 Meilen am rechten Fahrbahnrand der "Hackberry General Store" auf. Was auf den ersten Blick wie eine alte Tankstelle aussieht und daher leicht übersehen werden kann verwandelt sich, je näher man kommt, zu einem wahren Juwel, einem Sammelsurium aller nur erdenklicher Erinnerungen an die gute alte Zeit.

Schon wenn man auf die große Parkfläche vor dem Store auffährt fallen unzählige Antiquitäten, Sammelstücke und Raritäten aus den 1950er und 1960er Jahren ins Auge.

Der Blickfang ist eine rot-weiße Chevrolet Corvette aus dem Jahr 1956, die vor dem Eingang des Ladens unter dem schützenden Vordach geparkt ist. Sie gehört den Besitzern John und Kerry Pritchard, die 1998 mit dieser Corvette die Route 66 entlangfuhren, den alten General Store sahen und ihn spontan kauften.

Ein weiteres schönes Fotomotiv ist der alte angerostete Ford "Thin Lizzy" neben einer alten Hütte. Aber auch ein Spaziergang rund um das Gebäude lohnt sich: an jeder Ecke wird man von der Vergangenheit und vom Wilden Westen eingeholt.



Kingman (Arizona)



Kingman liegt am östlichen Rand der Mohave-Wüste im äußeren Nordwesten Arizonas. Die Stadt bildet zudem an der Kreuzung von I-40, US-93 und AZ-66 einen wichtigen Verkehrsknotenpunkt. Die Stadt ist ebenso Ausgangspunkt zu den Spielerstädten Las Vegas und Laughlin in Nevada.

Das Diner "Mr. D's" ist in die typischen amerikanischen Farben türkis/pink getaucht. Aber auch das Speiseangebot ist landestypisch und schmeckt sowohl im Freien auf

den gemütlichen Bänken am Straßenrand als auch im klimatisierten Innern hervorragend.

Übernachtung im Hotel:

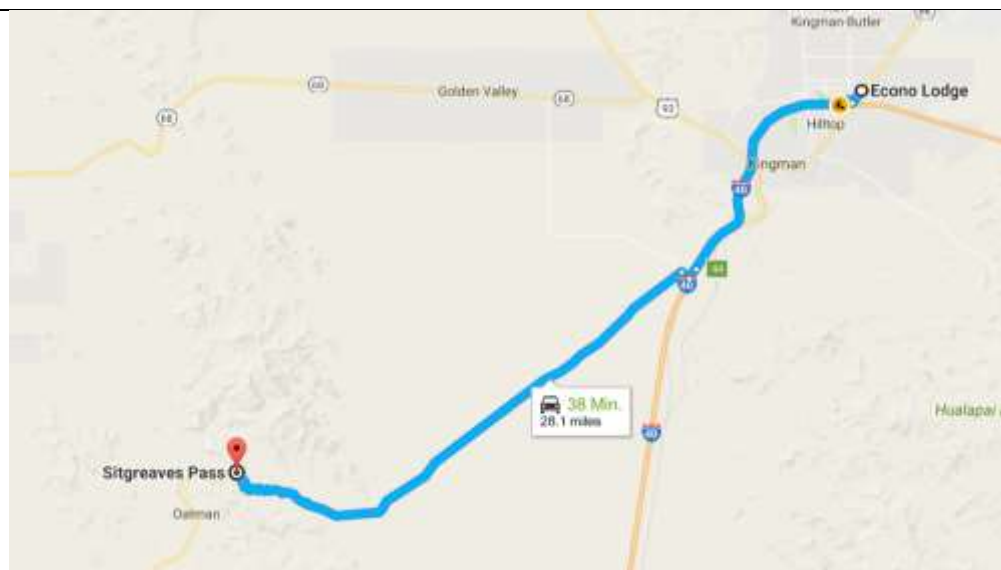
Econo Lodge Kingman, 3421 E. Andy Devine Ave. Kingman 86401

Phone : 1-928-757-7878



8.Juni

Kingman – Barstow, ca. 338 km



Cool Springs Camp



Die alte Route 66 führt uns jetzt in die Berge der Black Mountains. Es empfiehlt sich, in Kingman nochmals aufzutanken, da man auf den nächsten 50 Meilen an keiner Tankstelle vorbeikommt.

"Cool Springs Camp" am Fuße des Sitgreaves Pass war von Beginn an eine wichtige Station der Siedler und Reisenden auf der Route 66 über den Sitgreaves Pass auf ihrem Weg nach Kalifornien. 1926 erbaut, bestand es aus einem Café und einer Mobil-Tankstelle. Das Schicksal des Ortes

war mit dem der Route 66 eng verbunden und nach deren Sterben gingen auch die Geschäfte in Cool Springs zurück.

1966 brannte die Station bis auf die Grundmauern nieder. 1991 war es einer der Drehorte für den Actionfilm "Universal Soldier" mit Dolph Lundgren und Jean-Claude Van Damme. Sechs Jahr später fuhr Ned Leuchtner durch dieses Gebiet. Die Schönheit und Geschichte der Gegend faszinierte ihn und die Ruinen von Cool Springs und der Geist des ganzen Ortes inspirierte ihn. Ned versuchte wiederholt die Immobilie zu kaufen, aber ohne Erfolg. Schließlich rief der Besitzer nochmals im Sommer 2001 an - und hatte Glück.

Seit 2005 ist das Schmuckstück wieder geöffnet. Heute besteht Cool Springs neben ein paar Häusern nur aus diesem Souvenirladen mit einem kleinen Route 66-Museum. George, der die Station meistens betreibt, ist sehr stolz auf sein schön restauriertes kleines "Juwel", wo es übrigens auch das eigens hergestellte "Route 66-Beer" zu kaufen gibt. Und wenn man etwas Glück hat, begegnet man in der Nähe der Station "Nedley", einem waschechten Roadrunner!

Sitgreaves Pass



Für Lastwagen, Wohnmobile und ungeübte Fahrer ist dieser alte Stretch der Route 66 nicht geeignet! Es handelt sich um eine typische Passstraße mit großen Steigungen, Gefällen und engen Kehren (z.T. sind Steine im Kurveninneren zu erwarten).

Diese Strecke wurde früher gerne aufgrund des hohen Goldvorkommens in diesem Teil der Black Mountains gewählt. Aufgrund der großen Steigungen an diesem Pass fuhren die Autos früher teilweise rückwärts den Berg hoch, damit das Benzin in den Verga-

ser fließen konnte. Im Zeitalter von Einspritzpumpen ist dies heute jedoch nicht mehr notwendig.

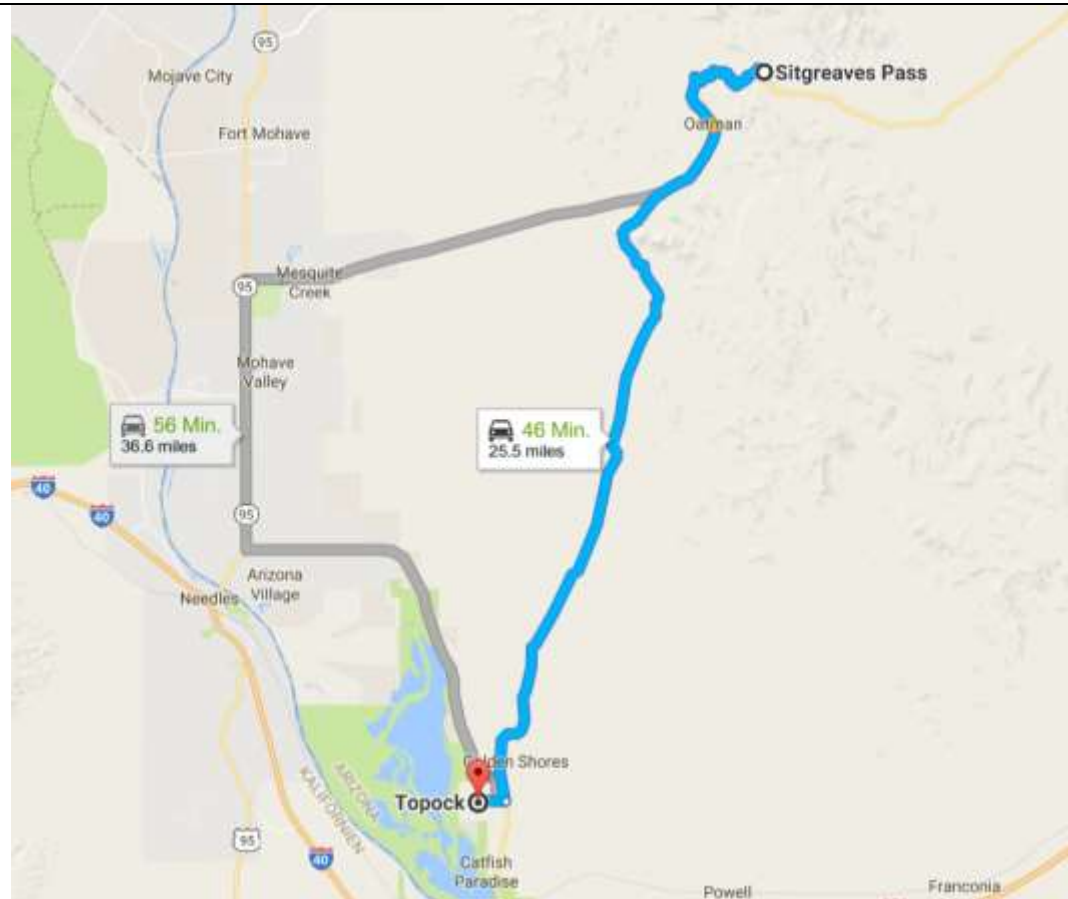
Oatman



Manche bezeichnen das kleine Wildwest-Örtchen Oatman als "Ghost Town", der Ort ist jedoch bewohnt und man findet hier einige Shops, Restaurant und sonstige Aktivitäten. Es lohnt sich hier ein bißchen "herumzuhängen" und z.B. über die Mittagszeit einer (gespielten) Schießerei zuzuschauen.

Die Hauptattraktion sind jedoch die wilden Esel ("burros"), die hier frech und frei auf der Straße herumlaufen. Übrigens, im "Oatman Hotel" verbrachten die Filmschauspieler Clark

Gable und Carol Lombard 1939 ihre Flitterwochen, nachdem sie zuvor in Kingman getraut wurden.



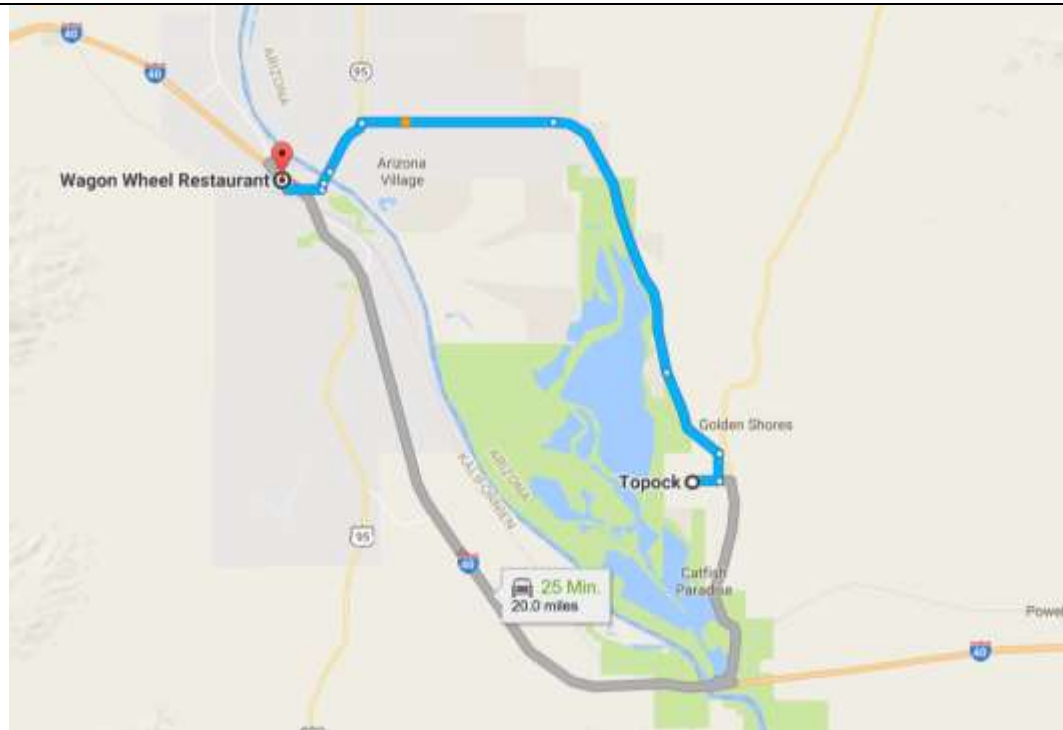
Topock



Wir kommen hinunter an den Colorado River, der die Bundesstaaten Arizona und Kalifornien teilt und wo die Mohave-Wüste beginnt. Die Temperaturen erreichen hier im Sommer schon ab und zu die 50° C-Grenze!

Die schöne weisse "Trails Arch Bridge" am Grenzort Topock transportierte in früheren Jahren die amerikanischen Siedler auf der Route 66, heute dient sie nur noch als Pipeline.

Da das Land Kalifornien sehr streng mit seinen Einreisbestimmungen war und ist, kam es nicht selten vor, dass ein Siedlertreck nach monatelangen Strapazen hier an der Grenze einfach abgewiesen wurde und wieder umdrehen musste. Auch heute noch werden Fahrzeuge an der Landesgrenze punktuell auf Waffen und Lebensmittel kontrolliert.



Waggon Wheel (Needles)

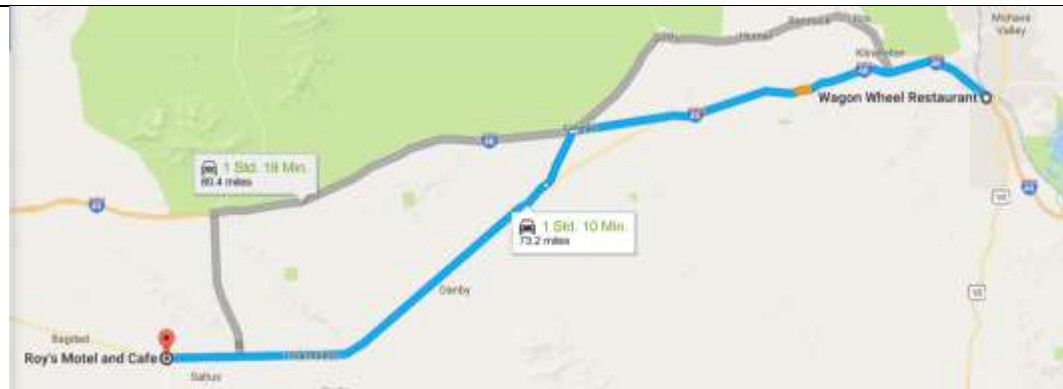


Die Stadt Needles wurde 1883 gegründet, als eine Eisenbahnlinie erbaut wurde, die an dieser Stelle den Colorado River kreuzt. Die Route 66 führt ebenfalls durch die Stadt. Die Stadt ist für extreme Hitze im Sommer bekannt, ihren Namen erhielt sie von den spitzigen Gesteinsformationen in dieser Gegend

Das "Waggon Wheel" Restaurant, ein in grellem Gelb angestrichenes Gebäude im Western-Look aus dem Jahr 1978 ist unübersehbar und wirbt mit

dem Slogan "The best food on Route 66".

Lassen Sie sich dort ein Frühstück, Mittag- oder Abendessen schmecken, es lohnt sich!



Roy's Café (Amboy)



Amboy, ein verlassenes Dorf mitten in der Wüste, wurde 2005 an Albert Okura, der Besitzer der "Juan Pollo"-Restaurantkette, verkauft. Er ist außerdem Besitzer des allerersten McDonalds-Restaurants in San Bernardino, das heute als Museum fungiert. Die Absicht des neuen Besitzers ist nun, diesen historischen Ort mitten in der Mohave-Wüste zu erhalten und wieder zu restaurieren. Zuvor wurde Amboy kurioserweise bei Ebay zum Kauf angeboten.

"Roy's Cafe" ist eine Institution und

Location vieler Film- und Fernsehproduktionen an der Route 66. Die Vorbesitzer mochten die Touristen nicht so gerne und bevorzugten eher das (zahlungs- und imageträchtige) Klientel der Filmindustrie. Die neuen Besitzer sind nun seit 2005 dabei, die traditionsreiche, alte Herrlichkeit dieser Raststätte mit Übernachtungsmöglichkeiten wiederherzustellen.



Bagdad Café



In dem kleinen Wüstenort Newberry Springs befindet das "Bagdad Café", der Originalschauplatz des Films "Out of Rosenheim" aus dem Jahr 1987 von Percy Adlon mit Marianne Sägebrecht und Christine Kaufmann. Viele Requisiten sind in dem Diner mit angeschlossenen Mini-Museum noch im Originalzustand vorhanden. Die Besucher sind überwiegend aus Frankreich, der Film besitzt dort Kultstatus.

Das Café war auch Grundlage der erfolgreichen US-Sitcom "Bagdad Café" (u.a. mit Whoopi Goldberg) und wurde

auch an diesem Platz überwiegend gedreht.

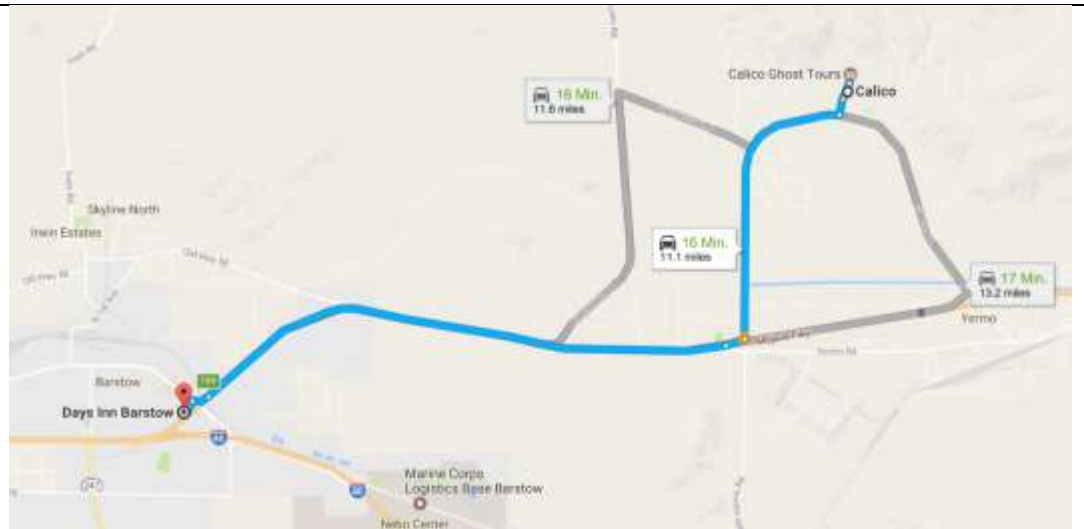


Calico



Rund 15 Meilen außerhalb von Barstow (Kalifornien) befindet sich das Westernstädtchen "Calico". Der Ort wurde 1881 ursprünglich im Zuge des Silberbergbaus gegründet. Zu ihren besten Zeiten lebten ungefähr 1.200 Menschen in Calico und es gab über 500 Minen. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts fiel der Silberpreis in den Keller. Die Minen waren nicht mehr wirtschaftlich und der Ort wurde infolgedessen aufgegeben. Heute ist der Ort ein komplett restauriertes Westernstädtchen mit Kirche, Rathaus, Schule, Schürfmine, Gefängnis etc. und eine vielbesuchte Touristenattraktion.

Rund 15 Meilen außerhalb von Barstow (Kalifornien) befindet sich das Westernstädtchen "Calico". Der Ort wurde 1881 ursprünglich im Zuge des Silberbergbaus gegründet. Zu ihren besten Zeiten lebten ungefähr 1.200 Menschen in Calico und es gab über 500 Minen. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts fiel der Silberpreis in den Keller. Die Minen waren nicht mehr wirtschaftlich und der Ort wurde infolgedessen aufgegeben. Heute ist der Ort ein komplett restauriertes Westernstädtchen mit Kirche, Rathaus, Schule, Schürfmine, Gefängnis etc. und eine vielbesuchte Touristenattraktion.



Übernachtung im Hotel:

Days Inn Barstow, 1590 Cool Water Lane, Barstow 92311-3245
Phone: 1-760-2561737



9.Juni

Barstow – Santa Monica/Los Angeles, ca. 207km





Bottle Tree Ranch

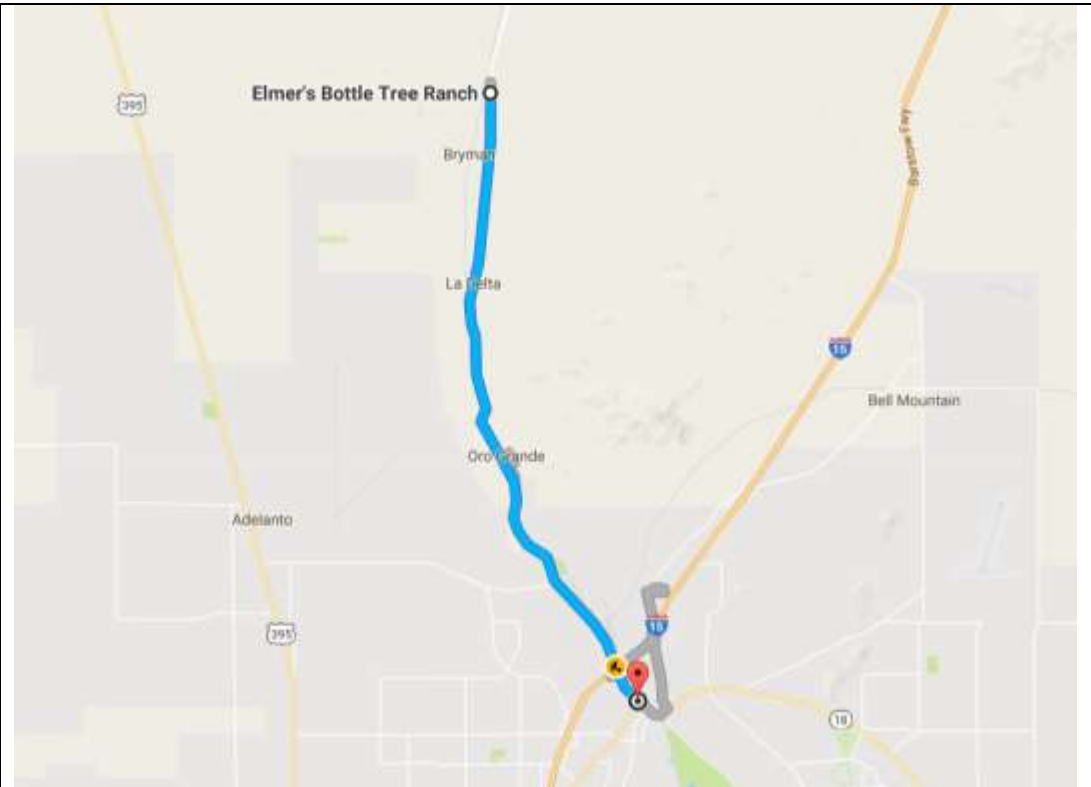


mit den Besuchern.

Es gibt "Schuhbäume" auf der ganzen Welt, auf die Idee von "Flaschenbäumen" kommen wohl nur Amerikaner!

Ein ganzer Wald von skurrilen Flaschenbäumen in allen Variationen ist auf der "Bottle Tree Ranch" in Oro Grande zu sehen - über den Sinn dieser Touristenattraktion, geschweige denn über die Entstehung, streiten sich die Geister...

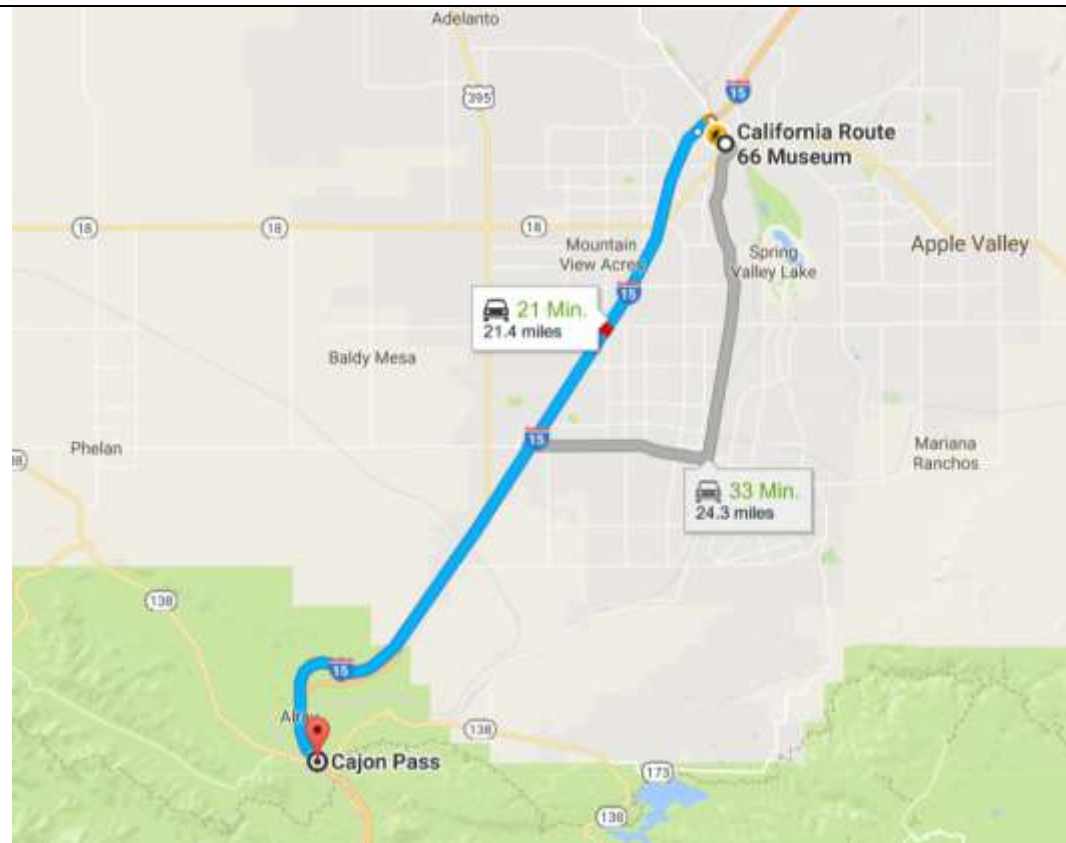
Elmer, der aktuelle Betreiber dieses Gartens, ist jedoch von seiner handwerklichen Kunst völlig überzeugt und macht gerne einen Rundgang



California Route 66 Museum



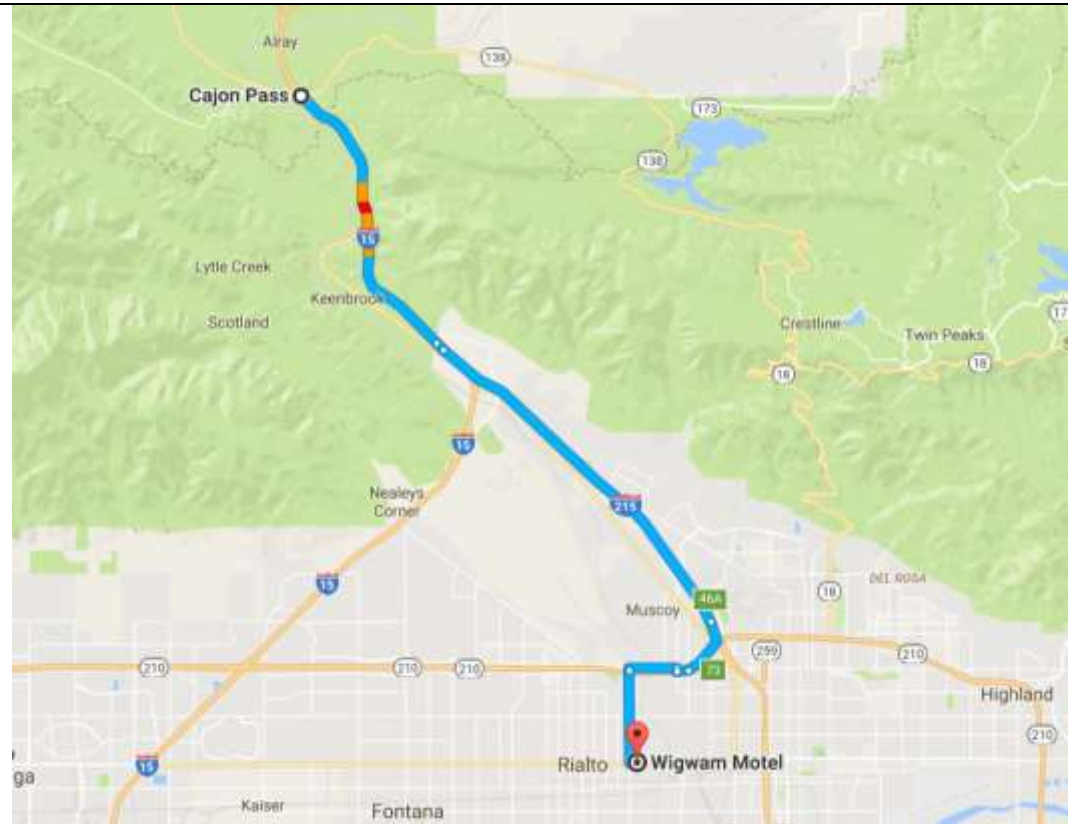
In Victorville fährt man auf der Route 66 direkt am "California Route 66 Museum" vorbei. Wie fast alle Museen an der Route 66 wird auch dieses Museum ehrenamtlich unterhalten und betrieben. Auch hier findet man viele Bilder, Utensilien und Geschichten der "mother road".



Cajon Summit Inn



Bevor es über den Cajon Pass den Berg hinunter nach San Bernadino und Los Angeles geht, lädt das "Summit Inn" noch zu einer Rast ein. Das Restaurant ist seit 1952 geöffnet und ist eine der wenigen alten Attraktionen der Route 66 auf dieser Strecke.



Wig Wam Motel (San Bernadino)



Das "Wig Wam Motel" in San Bernadino lädt die müden Reisenden gerne zu einer urigen Übernachtung in seinen halbrund aufgestellten Tipis (aus Beton) ein.



Will Rogers Highway-Gedenkplatte



Ursprünglich endete die Route 66 in der 7th St. in Downtown Los Angeles, wurde jedoch bald nach Santa Monica an das Ende des Santa Monica Boulevards verlegt, wo bis heute eine Gedenkplatte das offizielle Ende markiert.

Santa Monica Pier



Der erste Gang der Siedler, welche die monatelangen Reises Strapazen überstanden haben, war der Gang zum Santa Monica Pier mit seinem typischen Riesenrad. Auch hier findet man noch ein "Schnipsel" der Route 66 in Form eines kleinen Kioskes mitten auf dem Pier.

End of the Trail



Geschafft!
Nach knapp 4.000 km ist hier auf dem Santa Monica Pier meine Reise auf der Route 66 zu Ende.

Übernachtung im Hotel:

Carmel, 201 Broadway, Santa Monica 90401
Phone: 310-451-2469



10. Juni Die Abgabe des Motorrads bei EagleRider 09:00

10./11. Juni Los Angeles -Zürich-Kloten 19:40/15:40
mit SWISS Air Lines (LX 41)

Die Bundesländer die ich durchquere:

Bundesland	Städte	
Illinois	Chicago	
	Joliet	
	Bloomington	20 km hinter Bloomington: Funks Groove, hier gibt es den weltberühmten Ahornsirup!
	Springfield	Wohnort von Abraham Lincoln
	Litchfield	Ariston Café, ausgezeichnetes Essen!
Missouri	St. Louis	Gateway Arch, Schaufelraddampfer auf Mississippi
	Stanton	Meramec Caverns: Höhle, in der Jesse James Unterschlupf fand
	Lebanon	Munger Moss Motel
	Springfield	Wunderschöne Innenstadt!
Kansas	Baxter Springs	Historic Museum, Murpheys Restaurant
Oklahoma	Miami	Coleman Theatre mit Route66 Ausstellung
	Tulsa	kurz zuvor: Twin Bridge, wunderschöne Zwillingsbrücken
	Strout	
	Oklahoma City	
	El Reno	
	Clinton	
Texas	Shamrock	U-Drop-Inn Restaurant (geschlossen, wird Museum), 30 km weiter: sehr gutes Route66 Museum
	Amarillo	"Stadt des Viehhandels", Cadillac Ranch
	Adrian	
New Mexico	Tucumcari	Viele alte Hotels und Restaurants mit Neon-Reklamen, Blue-Swallow-Motel

	Santa Rosa	Hübsche Kleinstadt
	Romeroville	
	Santa Fe	Wunderschöne Stadt, teure Hotels
	Albuquerque	Sehenswerte Altstadt
	Gallup	Zentrum vieler Indianerstämme, El Rancho Motel. Sehr empfehlenswert: Abstecher zum Canyon de Chelly, Navajo Reservat (150 km)
Arizona	Chambers	30 Kilometern hinter Chambers: Painted Desert, Petrified Forest
	Holbrock	Wigwam Hotel
	Winslow	Nach 30 Kilometern: Meteor Crater (170m tiefer Krater durch Meteoriteneinschlag)
	Flagstaff	Abfahrt zum Grand Canyon (Tusayan, ca. 120 km)
	Williams	Möglichkeit zur Eisenbahnfahrt in Grand Canyon, Route66 Inn
	Seligman	Kultstadt auf der Route 66, Friseursalon von Angel Delgadillo neben dem Snow Cap Drive Inn. Nach 35 km: Grand Canyon Caverns, tolle Höhle!
	Kingman	Abfahrt nach Las Vegas/Nevada , Hoover-Damm, ca. 170 km
Kalifornien	Needles	Mitten in der Mohave-Wüste, extrem heiß!
	Amboy	Roy ´s Café and Motel
	Barstow	Barstow Route66 Museum
	San Bernardino	
	Santa Monica / Los Angeles	Der Weg war das Ziel. :-)